Bürger-Brief

Miteinander für unsere Stadt

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Mitteilungen Nr. 88
Rückblick 1. Halbjahr 2021 und Vorausschau

Römischer Jüngling jetzt in Bad Schwartau • Entwicklungskonzept unserer Stadt • Renaturierung der Schwartau, bald naturnaher Fluß • Weißes Dinner bei Regenwetter • Weitere Aushangmöglichkeit für den Bürgerverein • Sommerhäuser der Zwerge • ...

In Bad Schwartau hängen wieder 100 Blumenampeln

Passend zum Sommerwetter war es am 10. Juni so weit. Die Blumenampeln verschönern wieder die Innenstadt von Bad Schwartau. Am Bahnhof wurden die vandalismusgefährdeten Blumenpyramiden erstmals durch Blumenampeln ersetzt.

In diesem Jahr war es zeitlich etwas „rückständig". Normalerweise liegt der Termin nach den Eisheiligen Mitte Mai, dann ist die Gefahr der Nachtfröste vorbei. Nun hat der **Gemeinnützige** Bürgerverein in diesem Jahr von den insgesamt 100 Blumenampeln 60 Stück durch neue Pflanzkübel mit Wasserspeicher von der Firma Plantscape in England ersetzt. Hier hatte es eine erhebliche Lieferverzögerung (Brexit?) gegeben, auch die starken Regenfälle im Mai waren hinderlich.

Durch den Wasserspeicher für bis zu einer Woche können nun statt der bisherigen Geranien auch bienenfreundliche Blumen, die alle recht trockenempfindlich sind, verwendet werden. In diesem Jahr ist ein Großteil der neuen Blumenampeln mit Petunien bepflanzt. Bis Oktober sollen die Pflanzen die Innenstadt verschönern.

Engagiert waren unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds **Rebecca Nissen** langjährige Helfer: **Karl Seebach**, **Manfred Möller**, **Eckehard Wilberg**, **Manfred Scheel** und **Werner Hagel** sowie die **Firma Kutaschow**. Am Bahnhof hatten **Jan und Otto Nissen** das Aufhängen übernommen. Für die wunderschöne Bepflanzung war in diesem Jahr wieder die **Gärtnerei Lindemann** aus Bad Schwartau verantwortlich. Die Bewässerung erfolgt immer durch die **Firma Thomas Westphal** aus Groß Parin, die seit Jahren dafür sorgt, dass die Blumen nicht verdursten.

Eine der neuen Blumenampeln mit Petunien.

Rebecca Nissen vom Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins hängt die erste neue Blumenampel mit Wasserspeicher und bienenfreundlichen Blumen auf.

Finanziert wird die jährliche Bepflanzung, das Aufhängen und die Pflege, durch vom Bürgerverein geworbene Sponsoren. Die jeweiligen Namen auf den angebrachten Schildern der Ampeln verweisen auf die Spender, die dabei helfen die Innenstadt erblühen zu lassen. Die neuen Pflanzkübel in diesem Jahr wurden aus dem Etat des **Gemeinnützigen** Bürgervereins bezahlt, rund 6.000 Euro waren aufzuwenden.

Um die Innenstadt noch mehr zu verschönern, werden weiterhin gewerbliche und auch private Sponsoren gesucht. Wer Interesse hat, das blühende Bad Schwartau zu fördern, der möge sich bitte an den **Gemeinnützigen** Bürgerverein wenden, im Internet **www.buergerverein-bad-schwartau.de** oder direkt eine E-Mail an den Bürgerverein senden: **info@buergerverein-bad-schwartau.de**. (HB)

Wanderung zum Burghügel im Riesebusch

Zum 26. Juni 2021 hatten der **Umweltbeirat** und der **Gemeinnützige** Bürgerverein gemeinsam zu einer kulturhistorischen Wanderung im Riesebusch eingeladen, zur ehemaligen Burg am Lange Hörn. Die Reste der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Wehranlage befinden sich auf dem von einer Flussschleife der Schwartau umzogenen nördlichsten Teil vom Riesebusch.

Hans-Rathje Reimers führte durch den Riesebusch.

Für den Bau der Burganlage wurde die Spitze („Lange Hörn") des Höhenzuges Riesebusch auf 500 Meter Länge durch (noch heute erkennbare) Wälle und Gräben abgetrennt und befestigt. Aufgrund der 16 bis 20 m hohen steilen Hänge auf der West- und Ost-Seite des Höhenzugs waren dort keine erdbewegenden Befestigungen erforderlich. Die Hauptburg nahm die vorderen etwa 130 Meter ein, der übrige Bereich bildete eine Vorburg.

Bei 1914 erfolgten Ausgrabungen wurden innerhalb der Hauptburg Fundamente des einstigen Torhauses gefunden. Über die Burg gibt es keine Dokumente oder Urkunden. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelte es sich um einen befestigten Wirtschaftshof des Bischofs von Lübeck.

Revierförster a. D. **Hans-Rathje Reimers** führte die Gruppe von über 50 Interessierten mit vielen historischen Informationen durch den Riesebusch, unterstützt von Förster **Karsten Tybussek** und Stadtjäger **Wolfgang Scharf**. (HB)

Die Burg im Riesebusch, Zeichnung von Wolfgang Scharf.

Unser Marktbrunnen zu Ostern geschmückt

Rechtzeitig vor dem Osterfest hat unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein auch in diesem Jahr wieder für den österlichen Schmuck des Marktbrunnens gesorgt.

Wir hatten es in den zwei zurückliegenden Jahren mit natürlicher Begrünung, mit frischen Topfblumen versucht. Zugegeben, das sah gut aus - sofern uns nicht späte Nachtfröste die Blumenpracht verhagelten. Nachteilig war auch der erforderliche Verzicht auf die obere Wasserfontaine aus der Peterich-Skulptur, abgesehen von den höheren Kosten für frische Blumen.

In diesem Jahr sind wir zu künstlichen Girlanden und Blumen zurück gekehrt. Und es sah gut aus. Vielen Dank an die Firma **Buchholz- Blumen & Wohn-Konzepte**, unser Mitglied im Bürgerverein. (HB)

Die Osterdekoration ist fertig. Es freuen sich Rebecca Nissen vom Vorstand des Bürgervereins, Stadtpräsidentin Wiebke Zweig sowie Nina und Volker Buchholz (v.l.)

Sommerzwergenwald in der Markttwiete

Das hat es noch nie gegeben, dass die Zwerge im Sommer ihren Dienst versehen sollten. Sie mussten auch nicht erst von **Mike Buchhardt**, **Uwe Goll**, **Gerhard Jansen** und **Rolf Kirsten** aus ihrem Schlaf geweckt werden. Sie waren sofort bereit, der Aufforderung zu folgen und die Kinder mit ihren Eltern

Kaum eröffnet, schon ist der erste Kinderbesuch gekommen.

Karibisch geschmückt bei der Eröffnung: (von links) Zwergenchef Mike Buchardt, Gerhard Jansen (Zwergenhaus-Handwerker), Susanne von Zydowitz (Stadt Bad Schwartau), Judith Ohrtmann (Stadt Bad Schwartau), Uwe Goll (Zwergenhaus-Handwerker), Zwergenvater Rolf Kirsten und Klaus Nentwig (Bürgerverein).

im Zentrum unserer Stadt zu erfreuen. Mithilfe des Bauhofs wurde die Idee von **Dieter Witasik** von der **ews group** umgesetzt, ausnahmsweise wegen der Corona bedingten Einschränkungen einen kleinen Sommerzwergenwald aufzubauen. So haben fünf Häuschen Aufstellung gefunden und erfreuten für einige Wochen unsere kleinen Mitbürger.

Für uns ist es selbstverständlich, dass der große Zwergenwald in der Adventszeit wieder aufgebaut werden wird. Wir danken allen Helfern für ihren Einsatz. (KN)

Corona - kein Ende in Sicht

Die Infektionszahlen steigen weltweit wieder, auch in Deutschland. Die Pandemie ist nicht vorbei, wird es irgendwann so weit sein? Zu hören sind Stimmen, die zum kommenden Frühjahr mit einer gewissen Normalität rechnen - unter der Voraussetzung, dass sich bisherige Impfskeptiker noch überzeugen lassen. Ein guter Optimismus gehört zu dieser Ansicht dazu.

Einschränkende Maßnahmen werden voraussichtlich noch länger unverzichtbar sein, das Tragen von Masken, ein Abstandsgebot und Zugangsregelungen g/g/g - geimpft, genesen oder getestet.

Unklar bleiben die Fragen nach Mutationen des Virus, die Bereitstellung von Impfstoffen für Kinder, die Erfordernis von Auffrischungsimpfungen, welche Infektionsgefahr von Ungeimpften ausgeht - auch in Schulen und Kitas.

So wie alle Veranstalter sind auch wir im **Gemeinnützigen** Bürgerverein von der Pandemie und ihren Einschränkungen betroffen. Für jede Veranstaltung fragen wir uns „Dürfen wir es zur Zeit der Planung? Dürfen wir es denn auch noch am Veranstaltungstag? Und wollen wir es, wollen wir Risiken eingehen?“

Im ersten Halbjahr 2021 fielen aus: das Gröönkohleten und das Kinderfaschingsfest im Februar, der Stammtisch und die Jahreshauptversammlung im März, im April ein Instrumentalkonzert und das Aufstellen des Maibaums, die traditionelle Feierstunde am 1. Mai, vier plattdüütsche Abende (im März, April, Mai und Juni) sowie sieben Vorträge der Universitäts-Gesellschaft (im Januar, Februar, 2x im März, April, Mai und Juni).

Nun könnte man meinen „da hat es der Vorstand des Bürgervereins ja ruhig angehen lassen können“. Nein, so war es nicht. Wie üblich wurde monatlich getagt, zwar nicht in Präsenz, sondern als Video-Konferenz und als das Wetter wärmer wurde im Frühsommer mit Abstand im Garten. Es wurde „ausgelotet“ was möglich ist und immer wieder neu geplant - und leider, unvermeidlich, wieder verworfen.

Corona hat unseren Willen nicht ausbremsen können. Nun hoffen wir auf die eine oder andere Veranstaltung im zweiten Halbjahr 2021. Mehr dazu im Veranstaltungskalender und den Vorschau-Artikeln dieses Bürger-Briefs. (HB)

Weitere Aushangmöglichkeit für uns

Sehr dankbar sind wir **Dr. Gunnar Thies** für sein Angebot, ein dreiteiliges Fenster seines Gebäudes in der Lübecker Str. 6 als „Aushangkasten“ zu nutzen. Er hat uns dazu auch einen Videobildschirm zur Verfügung gestellt.

Bernd Kubsch und **Henning Beck** vom Vorstand des Bürgervereins haben die Fenster mit einer Verschließmöglichkeit versehen, innen Magnetwände für Plakate und andere Veröffentlichungen montiert, natürlich ein Schild mit dem Logo des Bürgervereins angebracht. Den Videobildschirm wird **Dr. Ulrich Jedner** vom Vorstand immer wieder mit neuen Bildern und Informationen „füttern“.

Immer aktuell sind dort Veröffentlichungen des **Gemeinnützigen** Bürgervereins zu finden. Auf dem Bildschirm laufen jetzt historische und aktuelle Bilder aus Bad Schwartau.

Der bisherige Aushangkasten auf dem Markt, gegenüber der Markt-Apotheke, bleibt bestehen und wird, wie bisher schon, mit gleichen Informationen versehen (ohne einen Video-Bildschirm). (HB)

In der Lübecker Str. 6 gibt es jetzt eine zusätzliche Aushangmöglichkeit über Veröffentlichungen und Veranstaltungen unseres Bürgervereins.

Bürgerverein reinigt die Wilhelmsquelle

Mit Unterstützung von Vorstandsmitgliedern des **Gemeinnützigen** Bürgervereins wurde Anfang Mai diesen Jahres die **Wilhelmsquelle** im Riesebusch wieder in einen optisch schönen Zustand gebracht. Seit zwei Jahren beauftragt der Bürgerverein damit auf seine Kosten das Dienstleistungsunternehmen **Sergej Kutaschow**.

Das Ergebnis jedenfalls kann sich nun sehen lassen. Sauberes, klares Wasser strömt wieder durch die Becken aus Naturstein und lädt dazu ein, frisches Quellwasser zu zapfen. In früheren Jahren wurde das Taufwasser hier entnommen.

Die **Wilhelmsquelle** wurde benannt nach dem Schriftsteller **Wilhelm Jensen** (1837-1911), einem Freund **Emanuel Geibels** (1815-1884). **Thomas Mann** hat diesen außergewöhnlichen Ort und den Weg dorthin in seinem Roman „Die Buddenbrooks" detailliert beschrieben. Damit ist die **Wilhelmsquelle** Gegenstand der Weltliteratur geworden. (HB)

Vorstandsmitglieder des Bürgervereins ließen es sich nicht nehmen, die Reinigungsaktion der Wilhelmsquelle zu begleiten: (v.l.) Bernd Kubsch, Michael Rieder, Henning Beck und Rebecca Nissen zusammen mit den Mitarbeitern der Firma Kutaschow. Auch dabei, aber nicht im Bild: Klaus Nentwig.

Schulentlassungsfeiern

.... wurden in den vergangenen Jahren immer groß gefeiert. Im letzten wie auch in diesem Jahr haben Feierlichkeiten entweder gar nicht oder nur in ganz kleinem Rahmen stattfinden können. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein hat in diesem Frühjahr trotz der Corona bedingten Einschränkungen wieder daran gedacht, den Schülerinnen und Schülern am Tag der feierlichen Entlassung zu gratulieren.

Ein besonderer Glückwunsch gilt immer den Absolventen mit besonders guten Abschlussnoten. Leider hatten wir keine Gelegenheit, persönlich an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Besonders schade ist auch, dass die Einladungen vom **Gymnasium am Mühlenberg** und vom **Leibniz-Gymnasium** verspätet eingingen. Wir konnten in diesem Jahr noch rechtzeitig auszeichnen:

Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule, 10. Klasse
Emre Ertugrul
Dalal Abbas

Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule, 9. Klasse
Niklas Stürck
Kiara Ehresmann
Leon Lange
Eileen Bülow

Förderzentrum - Schule Am Hochkamp
Alex Brandt
Sean Behrens und Nick Schipanski
(beide wurden für ihr besonderes Engagement im sozialen Bereich ausgezeichnet).

Alle ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler erhielten einen Buchgutschein, überreicht durch die Schulleitung. Wir wünschen allen Schulabgängern einen erfolgreichen Abschluss einer nun folgenden Ausbildung. (BK)

Weißes Dinner 2021

Geplant hatten wir es bereits im zeitigen Frühjahr, aber immer mit Corona-Vorbehalt. Einerseits hatten wir Glück, die Inzidenzwerte waren niedrig. Andererseits gönnte uns regnerisches Wetter nicht die Freude eines gemeinsamen Abendessens unter freiem Himmel auf dem Markt in Bad Schwartau. Wie heißt es schon in der Ankündigung: „Regen: das Risiko besteht leider. Dann gehen wir wieder nach Hause."

Das Wetter ließ ein Abendessen unter freiem Himmel nicht zu. Die Stimmung war trotzdem bestens.

So kam es dann fast auch. Nun hatten wir am Tisch unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins auch die Gäste aus der Partnerstadt **Villemoisson-sur-Orge** mit Bürgermeister **François Cholley**, unsere Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** und weitere Gäste aus dem Rathaus. Vorsorglich war die Mensa der **Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule** für diesen Personenkreis reserviert. Durch die Corona-Einschränkungen konnten hier aber nur 35 Personen teilnehmen, eine

offizielle Verlegung war somit nicht möglich.

Die Stimmung konnte der Regen (draußen) aber nicht bremsen. Die Teilnehmer saßen mit bester Laune und guten Gesprächen zusammen, freuten sich über Weine und Antipasti von **Wein & Genießen** aus Bad Schwartau sowie die Akkordeon-Musik unseres stellvertretenden Bürgermeisters **Carsten Dyck**. **François Cholley** ließ es sich nicht nehmen, dazu Lieder singend zum Besten zu geben. Zu fortgeschrittener Stunde kam MdB **Ingo Gädeches** zu Besuch, zum Abschluss wurden wieder Wunderkerzen im Außenbereich abgebrannt.

Musikalische Unterhaltung: Bürgermeister François Cholley sang zur Akkordeon-Begleitung vom stellv. Bürgermeister Carsten Dyck.

Ein schöner, unterhaltsamer Abend – wenn auch nur in kleiner Runde bei Regen. (HB)

Gendern im Bürger-Brief - ja oder nein?

Geschlechterbewusste Formulierungen werden verstärkt, von beiden Seiten, den Vertretern und den Gegnern, offensiv gefordert oder abgelehnt. Auch im Vorstand unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins gibt es dazu unterschiedliche Ansichten.

Die Nennung des weiblichen und männlichen Ausdrucks (z.B. „Lehrerinnen und Lehrer“ bzw. „Lehrer/Lehrerinnen“ oder auch „LehrerInnen“) oder die mehrgeschlechtliche Schreibweise unter Einbeziehung von „divers“ (Sternchen, Doppelpunkt, Unterstrich, ...) ist zwar denkbar, bremst aber u. E. den Lesefluss und führt zu unterschiedlichen, engagierten Meinungsäußerungen.

Ziel soll es sein, dass möglichst viele Menschen sich angesprochen fühlen.

Die Redaktion des **Bürger-Briefs** hat sich, vorerst einmal, dazu entschlossen, das klassische generische Maskulinum (die „männliche“ Schreibweise) in vielen Fällen beizubehalten. Damit wollen wir keinesfalls, wie leider oft in anderen Fällen, das weibliche hintenanstellen. Sofern möglich, werden wir eine geschlechtsneutrale Benennung verwenden.

Der jeweils erste betreffenden „Fall“ eines neuen **Bürger-Briefs** wird eine Fußnote erhalten, in der wir auf den von uns gewollten geschlechterneutralen Ausdruck hinweisen. Wir werden die weitere gesellschaftliche und auch rechtliche Entwicklung dazu beobachten und uns ggf. anpassen. (HB)

Neues Peterich-Werk in der Sammlung des Bürgervereins

Jüngst konnte unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein seine Sammlung von Peterich-Werken um ein bedeutsames Kunstwerk erweitern: Mit großem Dank nahmen Bad Schwartaus Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** und Museums- und Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** eine 77cm große Bronzeplastik mit dem Titel „Römischer Jüngling“ des in Schwartau geborenen Bildhauers **Paul Peterich** als Leihgabe des Bürgervereins für das Museum in Empfang.

Diese Figur, die der Bildhauer **Paul Peterich** um 1910 erschuf, hatte der Vorstand Ende April mit finanzieller Unterstützung von Sponsoren von einem Berliner Antiquitätenhändler für 7.500 Euro erworben. Die Vorstandsmitglieder **Klaus Nentwig**, **Henning Beck** und **Gerlinde Matz** übergaben die Figur dem Museum am 05. Mai 2021.

Wir freuen uns, der Stadt Bad Schwartau diese hervorragende Ergänzung der Museumssammlung zu überlassen. Auch wenn das Museum seit 2018 ohne Ausstellungsräume auskommen muss, geht die Arbeit hinter den Kulissen intensiv weiter, die Museumssammlung ist zu pflegen und digital aufzunehmen, um das kulturelle Erbe der Stadt Bad Schwartau zu bewahren. (HB)

Der „Römische Jüngling“ ergänzt die Peterich-Sammlung des Bürgervereins.

Bild im Bürger-Brief Nr. 87 vertauscht

Leider ist im **Bürger-Brief** Nr. 87 auf der Seite 31 bei den Bildern „historische Gastronomie“ ein Fehler passiert. Unser Mitglied und aufmerksamer Leser **Jürgen Kayser** hat uns darauf hingewiesen, dass zur Bildunterschrift „Gaststätte zum Landhaus“ ein Bild vom ehemaligen „Großen Krug“, Eutiner Straße 19/ Ecke Pariner Straße gedruckt wurde.

Nachfolgend das richtige Bild: Restaurant und Pension „Zum Landhaus“, Riesebusch 40. Erbaut 1781, um 1900 wurde es „Coffee Haus Schwarz“, ab 1930 „Zum Landhaus“ mit Kaffeegarten zum Schwartautal, 1969 erfolgte der Abbruch.

Noch viele historische Bilder mehr sind jetzt zu betrachten in der Lübecker Straße 6. In unserer dortigen Video-Wand veröffentlichen wir derzeit umfangreiches Bildmaterial aus dem alten Bad Schwartau. Alle Bilder und Informationen wurden uns von **Klaus Faasch** zur Verfügung gestellt, wir danken ihm sehr. (HB)

Kühle Überraschung

Ende Juni überraschte der **Gemeinnützige** Bürgerverein die jungen Teilnehmer eines Erste Hilfe Kurses zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung mit einem Eis.

Im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Bad Schwartau hatten 12 Kinder an einem vom **Jugendrotkreuz** durchgeführten Erste Hilfe Kurs teilgenommen. **Birgit Clemens**, Vorsitzende vom **Deutschen Roten Kreuz - Ortsverein Bad Schwartau e. V.**, hatte die Räumlichkeiten der DRK gerne zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss des Erste Hilfe Kurses freuten sich die Teilnehmer über eine eisige Erfrischung.

Mit den Kindern freuten sich Stadtjugendpflegerin **Sigrid Wassermeyer** und **Rebecca Nisssen** vom Vorstand des Bürgervereins sehr über die Abkühlung. Wie eine Teilnehmerin sagte: „Eis geht immer.“ Und das besonders bei der großen Hitze. (HB)

Die Bank steht wieder

Dank der freundlichen Unterstützung durch den **städtischen Baubetriebshof** steht die allseits beliebte Bank wieder am Feldrand des „Horsdorfer Totenweges“ vom Küsterholz nach Groß Parin. Durch eine Sachbeschädigung war diese Bank lange Zeit nicht nutzbar und wurde deshalb demontiert. Die Kosten der Erneuerung hat der **Gemeinnützige** Bürgerverein übernommen.

Andrea Kubsch findet die Bank sehr bequem.

Mit dem Bürgerverein freuen sich wieder viele Wanderer und Spaziergänger über den schönen Ausblick. (BK)

2022 wird am Marktbrunnen groß gefeiert

Der Marktbrunnen mit der Bronzeplastik "Im Spiel der Wellen" von Paul Peterich.

Vor bald 25 Jahren, genau am 31.08.1997, konnte unser **Paul Peterich**-Marktbrunnen bei einem fröhlichen und auch bewegenden Festakt der Öffentlichkeit wieder übergeben werden. Im kommenden Jahr jährt sich dieses Ereignis zum 25. Mal.

Dieser Marktbrunnen ist im wahrsten Sinne des Wortes der Mittelpunkt unserer Stadt geworden. Immer wieder kann man beobachten, dass Hochzeitsgesellschaften, Schulkinder, Passanten und Familien

sich dort niederlassen, sich an dem Brunnen erfreuen und sein Wasserspiel genießen.

Ohne den vorherigen mindestens 15-jährigen Einsatz unseres Bürgervereins, der immer wieder für die Rekonstruktion der Anlage gekämpft hat, würde es dieses bedeutende Kunstwerk nicht geben.

Wir wollen deshalb im kommenden Jahr, genau am Sonnabend, den 3. September 2022, spätestens ab 16:00 Uhr beim Brunnen auf unserem Markt ein fröhliches Fest veranstalten. Einzelheiten werden selbstverständlich noch gesondert mitgeteilt. (KN)

Entwicklungskonzept unserer Stadt liegt als Entwurf vor - was bringt die Zukunft?

Offiziell haben wir dieses umfangreiche von der Fa. **complan Kommunalberatung GmbH** erstellte Werk nicht zugeleitet bekommen, eine Kopie dieses 169 Seiten langen Dokuments liegt uns aber vor. Als Ziel wird beschrieben: „ein umsetzungsorientiertes, strategisches Konzept für eine nachhaltig tragfähige und langfristig attraktive Entwicklung der Innenstadt von Bad Schwartau“ zu schaffen.

Mitten in der Stadt: stimmungsvoler Großer Parksee.

Grundlage dafür ist der Beschluss der Stadtverordneten vom 14.12.2017, die Aufnahme der Innenstadt in das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilszentren der Städtebauförderung von Bund und Ländern“ zu beantragen und so Fördermittel für die weitere Entwicklung zu generieren.

Allein die Bestandsaufnahme der aktuellen Situation und die Beurteilung der maßgeblichen Fakten umfasst 110 Seiten. In dem Plan werden die Potentiale und auch die Nachteile der derzeitigen Zustände ausführlich beschrieben.

Entstehen soll ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept mit dem Leitbild „Einkaufen, Erleben, Wohlfühlen“. Als Ziele werden zunächst beschrieben: Die Versorgungsfunktion unserer Stadt soll gestärkt und kooperativ weiterentwickelt werden. Außerdem wird eine Stärkung der grünen Infrastruktur und der städtischen Freiräume angestrebt.

Der Umweltverbund in unserer Stadt soll attraktiv gemacht und Bad Schwartau eine Stadt der kurzen Wege werden. Dargelegt ist dann ein umfangreicher Vorhabenplan, der nur stichwortartig wie folgt wiedergegeben werden kann:

- Zentralparkplatz - bauliche Entwicklung zu gewerblichen Zwecken
- Bürgerpark - Inwertsetzung für Freizeit, Spiel, Erholung und Sport
- Sanierung der Bahnhofstraße und Modernisierung der Geibelstraße sowie Neugestaltung der nördlichen Lübecker Straße
- Neubau des ZOBs in den Bürgerpark
- Nachnutzung des alten ZOB nach Verlegung der Funktion
- Neugestaltung der nördlichen Auguststraße
- Sicherung in der südlichen Auguststraße, Modernisierung baulicher Anlagen Dritter (Wohngebäude)
- Umbau des Amtsgerichts zu einem Begegnungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungsort

Im Zuge der Realisierung sind vorgesehen ein Citymanagement, eine Umsetzungsbegleitung, die Öffentlichkeitsarbeit mit Bürgerbeteiligung und eine Abschlussevaluierung.

Die Kosten aller Maßnahmen werden auf fast 30 Mio. Euro geschätzt in einem zeitlichen Rahmen von 12 Jahren.

Besonders ins Auge springt der Vorschlag, den ZOB in den Bürgerpark zu legen, dorthin, wo sich derzeit der große Parksee befindet. Diese Erwägung wird nicht nur vom Umweltbeirat, sondern wohl von allen Parteien durchgängig abgelehnt. Sie geht allerdings zurück auf einen Vorschlag der Verwaltung, für den Gründe allerdings nicht genannt werden.

Die Verlegung vom ZOB gerade an diesen sensiblen Ort des Großen Parksees ist in keiner Weise nachvollziehbar. Es gäbe sicherlich noch andere Möglichkeiten, den ZOB zu verlegen, wenn dies denn sinnvoll wäre. Außerdem ist nicht ersichtlich, warum der ZOB an seinem bisherigen Ort in seiner bisherigen Gestaltung nicht noch viele Jahrzehnte ausreichen sollte. Denn eine Überlastung unseres Busbahnhofs hat sich bisher nicht gezeigt. Auf weitere Aspekte wird gesondert einzugehen sein. (KN)

Den großen Parksee zuschütten für eine Verlegung vom ZOB?

Die Marienholm-Eiche

Im Ortsteil Marienholm findet sich auf dem Grundstück Danziger Straße 10 eine imposante Eiche. Sie hat eine breit ausladende Krone und einen dicken, mit Efeu bewachsenen, ca. acht Meter langen Stamm. Diese Eiche steht seit Langem am Hang zu den Schwartauwiesen. Wahrscheinlich wurde das Erdreich um den Stammfuß herum bei Starkregen abgeschwemmt. Man sah sich also vor vielen Jahren gezwungen, diese Hangsituation zu Gunsten der Eiche zu entschärfen und baute deshalb eine 18,5 Meter lange und zwei Meter hohe, halbrunde Stützmauer an der gefährdeten Talseite, rund fünf Meter vom Baummittelpunkt entfernt, um den Baum herum. Ein sehr aufwendiges und teures und deshalb ungewöhnliches Bauwerk.

Die schlossartige Villa „Marienholm" von Baron Paul von Viebahn, Aufnahme aus dem Jahr 1905.

Nur besondere Umstände kommen als Ursache in Frage: Recherchen haben ergeben, dass diese Eiche innerhalb der Grenzen eines ehemaligen herrschaftlichen Parks steht. Man kann sich also gut vorstellen, dass am Fuße dieser Eiche auf dem durch die Stützmauer entstandenen Plateau eine Bank gestanden hat (wie im Übrigen auch jetzt zwei Bänke auf der Stützmauer vorhanden sind), von der aus die Herrschaften den Blick über das weite Schwartautal genießen konnten.

Die schlossartige Villa „Marienholm" mitsamt dem Park wurde um 1883 bis 1890 von **Baron Paul von Viebahn** erbaut und angelegt. Es finden sich dort außergewöhnliche Baumindividuen und Baumarten. Auf einem Foto von 1905, das das „Schloss" Marienholm als Hauptmotiv zeigt, ist am rechten Bildrand als Zugabe die schon damals mächtige Krone unserer Eiche zu entdecken.

Zurück zur Eiche: Sie wurde in 1,30 m über dem Boden mit einem Umfang (nach Abzug des Efeubewuchses) von 5,25 m (1,67 m Durchmesser) und ca. 28 m Höhe vermessen. Damit besetzt sie nach der Heisterbuscheiche den zweiten Platz in der Rangliste der stärksten Eichen im Schwartauer Stadtgebiet.

Ein mächtiger Baum, die Marienholm-Eiche.

Eichen, deren Alter genau bekannt sind, mit vergleichbaren Dimensionen (Stamm- und Kronendurchmesser) und entsprechender Vitalität weisen im Durchschnitt einen Durchmesserzuwachs von fast genau vier Millimeter pro Jahr auf. Dies zugrunde gelegt ergibt für unsere Marienholm-Eiche ein rechnerisches Alter von 416 Jahren. Da hier eine statistische Abweichung von plus/minus 20 Jahre angenommen werden muss, kann man vielleicht behaupten, dass diese Eiche auch in dem Jahr keimte, als Kolumbus Amerika entdeckte. (Hans-Rathje Reimers)

Die Schwartau wird ein naturnaher Fluss

Die Flüsse und Seen in Deutschland werden gemäß einer Umweltrichtlinie der **Europäischen Gemeinschaft** (EU-WRRL) regelmäßig überwacht und beurteilt. Das Leitbild der WRRL ist der natürliche Zustand der Gewässer, d.h. die natürliche Vielfalt und Fülle der Gewässerlebensgemeinschaften, die natürliche Gestalt und Wasserführung der Flüsse und Bäche und die natürliche Qualität des Wassers, frei von menschlichen Beeinträchtigungen. Bei uns erfolgt die Koordinierung und Umsetzung der EU-WRRL durch den **Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH)**.

Die Beurteilung der Schwartau wird von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern des Naturschutzes, der Landwirtschaft, der Fischerei, der Gemeinde bzw. Stadt, des **Wasser- und Bodenverbands Schwartau** sowie des LKN vorgenommen. In dieser Arbeitsgruppe werden Maßnahmen abgestimmt, die dann in das Maßnahmenprogramm des Landes Schleswig-

Holstein aufgenommen und im 6-Jahres-Rhythmus der EU gemeldet werden. Die nächste Meldung steht in diesem Jahr an und soll zum 21.12.2021 abgeschlossen sein. Die anschließende Umsetzung von beschlossenen WRRL-Maßnahmen wurde von Seiten des **Landes Schleswig-Holstein** auf die jeweiligen **Wasser- und Bodenverbände (WBV)** übertragen.

Von der Arbeitsgruppe wird angestrebt, dass die Schwartau als naturnaher Fluss eingestuft werden kann, dafür werden verschiedene Qualitätskriterien betrachtet. Beurteilt wird die Biologie des Flusses, die Belastung durch Chemie und die Hydromorphologie. Die Hydromorphologie beschreibt die Gewässerstruktur (z.B. Laufentwicklung, Krümmung, Uferstruktur, Gewässerrandstreifen etc.).

Sie ist zwar nicht ausschlaggebend für den Zustand des Gewässers. Sie beeinflusst aber die beiden anderen Qualitätskomponenten. Nur wenn ein Mindestmaß erfüllt ist, kann man überhaupt mit weiteren Maßnahmen erreichen, dass Chemie und Biologie des Flusses einen guten Zustand erreichen.

Bei der Schwartau liegen relativ gute Gewässerstrukturen vor, jedoch werden die Nährstoffeinträge (z.B. Stickstoff und Phosphor) noch überschritten.

Bei der biologischen Beurteilung eines Flusses werden vorhandene Lebewesen, wie z.B. Fische und andere Kleinstlebewesen, beurteilt. Die chemische Beurteilung eines Flusses betrachtet u.a. das Vorhandensein von Schadstoffen, wie z.B. Rückstände von Pflanzenschutzmitteln.

Die Schwartau soll als naturnaher Fluss eingestuft werden.

Von der Arbeitsgruppe wurde festgelegt, dass mit weiteren Maßnahmen (Wiederherstellung der Durchgängigkeit bei Woltersmühlen und Schulendorf, strukturverbessernde Maßnahmen und Verringerung von Nährstoffeinträgen) der gute ökologische Zustand (GÖZ) der gesamten Schwartau bis 2027 erreicht werden soll.

Von der Arbeitsgruppe wurde vorgeschlagen, dass u.a. der Erwerb von Uferrandstreifen bzw. Flächen an der Schwartau notwendig ist, damit der Nährstoffeintrag aufgrund von oberflächigem Eintrag reduziert wird. Beim Erwerb von Flächen wird auch die Möglichkeit geschaffen, den ursprünglichen Verlauf der Schwartau wieder herzustellen und somit zur Verbesserung der Gewässerstruktur beizutragen. Alle Maßnahmen werden vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein befürwortet, Projekte zur Renaturierung der Schwartau werden von uns aktiv begleitet.

Anders sieht es für die Clever Au aufgrund der vorhandenen Landwirtschaft, Bebauung, etc. aus. Hier kann man keinen guten biologischen und chemischen Zustand bis 2027 erreichen. Das Gewässer ist deshalb von der Arbeitsgruppe als erheblich verändert eingestuft worden. Zurzeit werden in der Clever Au keine Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Verbesserung des ökologischen Zustandes bis 2027 führen könnten. (UJ)

Grundschule Cleverbrück wird saniert

Nach vielem Hin und Her über Jahre, ansteigenden unterschiedlichen Wünschen und Forderungen, hat die Bad Schwartauer Stadtvertretung mehrheitlich im April eine Sanierung der Gebäude beschlossen. Ein kompletter Neubau ist damit „vom Tisch", eine Unzufriedenheit der nicht berücksichtigten Meinungen wohl nicht.

Nun soll es einen barrierefreien Gebäude-Anbau geben mit Mensa, Sanitärräumen, Küche und Räumen für Kunst, Werken, Musik und eine Bibliothek. Vorgesehen ist eine zukünftige Nutzung durch die Schule im Ganztagsbetrieb und für den Stadtteil Cleverbrück. Das Bauvorhaben umfasst auch eine energetische Sanierung der vorhandenen Gebäude, Renovierung der alten Sanitäranlagen und eine Vorbereitung auf die Digitalisierung der Schule.

Die Entscheidung fiel offenbar wg. des Vergleichs zwischen einem kompletten Neubau für geschätzt 11 Millionen Euro und der nun beschlossenen Lösung für voraussichtlich 6 bis 8 Millionen Euro. (HB)

Bad Schwartau - ein digitaler Stadtrundgang

Anlässlich der angestrebten Neugründung einer Städtepartnerschaft zwischen Bad Schwartau und der südenglischen Stadt St Ives präsentiert die Stadt Bad Schwartau eine Ausstellung der besonderen Art: einen virtuellen Rundgang durch Bad Schwartau und Umgebung anhand von Arbeiten des Bad Schwartauer Fotografen **Dr. Thomas Podella**.

Die sehr schönen Bilder mit Beschreibungen zeigen einen eindrucksvollen Überblick über unsere Stadt. Zu finden sind sie auf der städtischen Webseite www.bad-schwartau.de, einfach in der Suchfunktion „Ives" eingeben. (HB)

Blühstreifen auf Ackerflächen

Die Bad Schwartauer Landwirte **Olaf Stammer**, **Henrik Wilcken** und **Ludwig Höppner** haben auch in diesem Jahr wieder Blühflächen auf ihren Feldern ausgebracht und unterstützen so das Engagement von Umweltbeirat **Rudolf Meisterjahn** für eine biologische Vielfalt, für ein blühendes und bienenfreundliches Bad Schwartau. Insgesamt rund 5 ha Fläche wurden mit einem speziellen bienenfreundlichen Saatgut begrünt.

8 m breit zieht sich die Blühfläche weit durch das Haferfeld.

Erstmals sammelt die **Universität Kiel** im Rahmen ökologischer Forschungen auf Anregung von **Rudolf Meisterjahn** auf einzelnen dieser Flächen wissenschaftliche Daten zum Nachweis der Effizienz von Blühstreifen bzw. Blühflächen. Ziel ist die Optimierung der Artenvielfalt bei diesen auch anderweitig vorgenommenen ökologischen Maßnahmen. Im Rahmen der Studie soll herausgefunden werden welchen Einfluss die Lage des Blühstreifen/der Blühflächen hat: Ist der Erfolg besser am Wald, am Knick, an einer Hecke, einem Uferrand oder auch an Straßenrändern? (HB)

(v.l.) Wiebke Zweig, Andreas Marks, Frank Schumacher, Klaus Nentwig und Henning Beck (nicht auf dem Bild) ließen sich von Rudolf Meisterjahn die ökologische Maßnahme erklären.

Neubau des GaM im Zeitplan

Die Verantwortlichen im Bauamt und der Baufirmen sind zufrieden. Der Neubau des **Gymnasiums am Mühlenberg** läuft technisch und zeitlich nach Plan, einer Fertigstellung des 30 Millionen-Baus rechtzeitig zum Schuljahresbeginn nach den Sommerferien 2022 steht derzeit nichts im Wege.

Der Neubau des Gymnasiums am Mühlenberg ist im Zeitplan.

Zum Redaktionsschluss dieses Bürger-Briefs waren die Sohle fertig betoniert, Wände im Erdgeschoss errichtet. Am 27. August erfolgte die feierliche Grundsteinlegung durch Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** und Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann**. Unser Bild zeigt den Baufortschritt Ende August 2021.

Nach Aufnahme des Schulbetriebs im Neubau soll im kommenden Jahr das alte Schulgebäude abgerissen werden, Schulhof und Außenanlagen werden neu erstellt. (HB)

Starkregen auch in Bad Schwartau

Vollgelaufene Kellergarage: Die Kanalisation schaffte es nicht.

Glücklich sein können wir in Bad Schwartau, dass es uns bei den hiesigen Starkregenfällen Ende Juni und Anfang Juli dieses Jahres nicht so katastrophal getroffen hat wie Regionen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Aber auch bei uns im Ort gab es viele Probleme, die auf unzureichende Entwässerungsleitungen zurückzuführen sind. Mit dem Verwaltungs-Argument „höhere Gewalt“ lässt sich sicher nicht jeder Einzelfall wegdiskutieren.

Binnen Minuten fielen Wassermassen auf Straßen, Häuser und Grundstücke. Am 30. Juni wurde in Groß Parin in einem kurzen Zeitraum eine Niederschlagsmenge von 96 l/qm gemessen, dies entspricht der üblichen Niederschlagsmenge von zwei vollen Monaten. Das bedeutete Einsätze für die Feuerwehren Bad Schwartau-Rensefeld und Groß Parin bis in die Nächte.

An der Pariner Straße war die Fahrbahn einen Hang hinunter weggesackt.

Am Riesebusch mussten Feuerwehr und THW schweres Gerät einsetzen, um ein unterspültes Gebäude zu stabilisieren und vor dem Einsturz zu bewahren. Keller liefen voll, in der Pariner Straße sackte die Fahrbahn ab, eine Klinik musste mit Sandsäcken geschützt werden. Immer bedeutete es Ärger und Kosten für Eigentümer und die öffentliche Verwaltung. (HB)

Endlich Maßnahmen gegen die fortschreitende Verbuschung

Die Wiesen im Schwartautal zwischen Mönchskamp und Riesebusch gehören zum wertvollen Landschaftskapital unserer Stadt. Leider lassen die Pflegemaßnahmen seit Jahren erhebliche Wünsche offen. Wir haben mehrfach berichtet. So konnte das Buschwerk sich immer weiter ausdehnen und in die Freiflächen vordringen. Wir haben uns deshalb auch an die Naturschutzbehörde beim Kreis Ostholstein gewandt und um Abhilfe gebeten.

Erst im Februar diesen Jahres, also zu einer völlig ungeeigneten Zeit, wurde endlich einmal Buschwerk radikal zurückgeschnitten, und zwar entlang des Weges durch das Schwartautal. Auch wurden die in der Verwaltung des Fachdienstes stehenden Grünflächen gemäht. Wieder einmal blieben aber die Randflächen vernachlässigt. Da die Wiesen naturgemäß im Februar stark vernässt waren, wurde die Bodenoberfläche vielfach stark beschädigt.

Mahd in den Schwartauwiesen: tiefe Fahrspuren, Randflächen wurden nicht berücksichtigt. Es geht besser.

Wir bestehen weiterhin auf einer möglichst alljährlichen Vornahme von Pflegemaßnahmen in der dafür am besten geeigneten Zeit, nämlich dem Frühherbst.

Übrigens konnten auf der vom Buschwerk befreiten Fläche in den Wiesen wieder viele seltene Pflanzen gedeihen, wie beispielsweise Sumpfdotterblumen. (KN)

Lärm durch Autobahnverkehr deutlich reduziert

Viele Anlieger vor allem aus Cleverbrück berichten, dass es auch nach der vollen Inbetriebnahme der Autobahn A1 in unserer Stadt viel ruhiger geworden. Der Geräuschpegel ist klar niedriger als früher. Die neuen Lärmschutzwände und der auf der Fahrbahn aufgebrachte Flüsterasphalt zeigen eine deutlich positive Wirkung. Wir können nur hoffen, dass es so bleibt. (KN)

Schmiererei an Schallschutzwand noch nicht beseitigt

Noch immer müssen sich alle, die sich von Lübeck her unserer Stadt nähern, die hässliche Schmiererei ansehen, mit der die Schallschutzwand der BAB 1 auf der Brücke in Tremskamp verunziert worden ist. Wir haben noch einmal an unsere Stadtverwaltung und die Stadtvertreter appelliert, das hässliche Graffiti beseitigen zu lassen und am besten durch eine Werbung für unsere Stadt zu ersetzen, beispielsweise durch einen Hinweis auf Bad Schwartau als 3-Generationen-Stadt. Wir hoffen, dass dies Erfolg haben wird. (KN)

Renaturierung der Schwartau schreitet fort

Im letzten Bürger-Brief Nr. 87 berichteten wir bereits ausführlich „Am Auenprojekt Schwartau haben die Arbeiten begonnen“.

Flächen links und rechts vom Flussbett werden zukünftig bei Hochwasser überspült.

Auf Einladung und mit Führung des **Wasser- und Bodenverbands (WBV)** erfolgte für Mitglieder des **Umweltbeirats** und des Vorstands vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein am 16. Juni 2021 eine Begehung des gerade fertiggestellten ersten Bauabschnitts von Hobbersdorf bis Groß Parin.

Die Schwartau schlängelt sich nun wieder durch die Natur.

Das Flussbett der Schwartau, im Laufe der Jahrzehnte hat sie sich immer tiefer „eingegraben“, wurde höher gelegt, Altarme konnten dadurch wieder angeschlossen werden und haben jetzt das Flussbett aufgenommen. Flächen als Sekundärauen wurden angelegt sowie Kiesschwellen und Totholz eingebracht.

Das Ende des ersten Bauabschnitts. Deutlich sichtbar ist der Höhenunterschied von neu angelegten Flussbett zum alten Lauf der Schwartau.

Die Arbeiten am zweiten und dritten Bauabschnitt sollen im September diesen Jahres beginnen und über den Winter erfolgen, soweit es das Wetter zulässt. Im kommenden Sommer ist bis zum Herbst Baustellenruhe. Der **WBV** rechnet mit der Fertigstellung in 2022/2023. (HB)

Zustand unseres Kurparksees zumindest zufriedenstellend

Das ist die Auskunft der zuständigen Dezernentin unserer Stadt, **Carolin Welchert**, die auch Mitglied bei uns ist. Da es keinen Durchfluss durch den Kurparksee gibt, neigt dieser dazu, etwas zu verschlammen. Die Auskunft von **Carolin Welchert** auf unsere Anfrage hat uns beruhigt. (KN)

Blick vom Mönchkamp auf den Kurparksee.

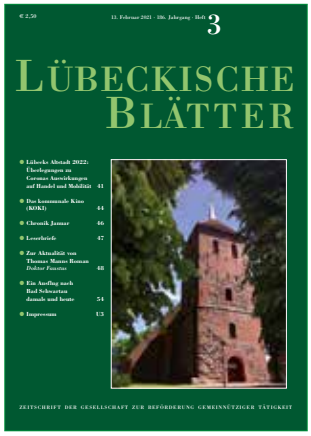
Bericht über Bad Schwartau in den Lübeckischen Blättern

Die **Lübeckischen Blätter** sind die Mitgliederzeitschriften der **Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit**, kurz **„Die Gemeinnützige“**. Die Zeitschrift erscheint in zweiwöchentlichem Rhythmus. Die **Lübeckischen Blätter** sind übrigens das älteste journalistische Printmedium der Hansestadt Lübeck. Sie erscheinen seit 1835.

In der Ausgabe 03/2021 erschien unter dem Titel „Ein Ausflug nach Bad Schwartau damals und heute“ ein sehr lesenswerter Artikel von **Dr. Manfred Eickhölter** mit historischen, auch chronologischen Texten und Bildern. Angesprochen werden auch aktuelle Probleme wie die geplante Bahn-Hinterlandanbindung zur Fehmarnbelt-Querung.

Die Redaktionsmitglieder waren einer Einladung unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins gefolgt und fanden im Gespräch mit unseren Vorstandsmit-

gliedern **Klaus Nentwig** und **Henning Beck** heraus, welche Verbundenheit in Bad Schwartau mit Lübeck gepflegt wird.



Der Titel der Lübeckischen Blätter 03/2021.

Diese Ausgabe der Lübeckischen Blätter ist erreichbar über die Webseiten der **„Gemeinnützigen“**. Eine Eingabe von **„Lübeckische Blätter“** unter Google führt sofort zum übersichtlichen Archiv mit der Möglichkeit zum Download des gesamten Heftes. Wie oben schon angemerkt, es ist die Ausgabe 03/2021. (HB)

Wiedereröffnung der Bismarcksäule

Nach langen Restaurierungsarbeiten wurde die Bismarcksäule fertig gestellt. Im Bürger-Brief Nr. 85 berichteten wir über die massiven Schäden am Bauwerk. Alle konnten unter der Leitung von **Katharina Graf**, Ingenieurin im Bauamt, beseitigt werden.

Die fertig sanierte Bismarcksäule.

Für die Erneuerung der Fugen wurde Trassmörtel verwendet, der besonders langfristig haltbar und für den Naturstein bestens geeignet ist. Die Sanierungskosten lagen bei 300.000 Euro und wurden zu 70% vom Land Schleswig-Holstein gefördert.

Die feierliche Übergabe erfolgte Corona bedingt lediglich im kleinen Kreis. Am 22. August wurde vom Architekten **Torsten Ewers** für das Projektteam symbolisch der goldene Schlüssel an die Vertreter der Stadt Bad Schwartau übergeben.

Bei schönem Wetter haben Besucher von der Bismarcksäule nun wieder einen Blick auf die Türme von Lübeck, die Holsteinische Schweiz und können bis zur Ostsee schauen. (UJ)

Übergabe des goldenen Schlüssels an die Stadt Bad Schwartau. Architekt Torsten Ewers, Katharina Graf vom Bauamt, Stadtpräsidentin Wiebke Zweig, Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann (v.l.).

Neue Flüchtlingsunterkunft in Bad Schwartau

Auch Bad Schwartau bekommt vom Kreis Ostholstein Flüchtlinge zugewiesen, die untergebracht werden müssen. Laut Quote des Kreises muss Bad Schwartau noch ca. 30 Personen aus dem Jahr 2020 aufnehmen. Die bisherigen Unterkünfte für Flüchtlinge reichen nicht aus.

Um an den vorhandenen Standpunkten keine sozialen Brennpunkte zu schaffen, werden diese nicht erweitert, sondern eine dezentrale Unterbringung ist vorgesehen. In der Stadtvertretung vom 17. Juni 2021 wurden die Standorte neu priorisiert. Es wird nun eine Flüchtlingsunterkunft in Marienholm errichtet. Dort wird eine Wohncontaineranlage für rund 30 Personen auf einer gemeindeeigenen Fläche zwischen einem Mehrfamilienhaus und einigen Reihenhäusern entstehen. (UJ)

Streuobstwiese am Kleikamp, eine Idylle.

Betonskulptur auf dem ehemaligen Grundstück der Post – was wird aus dem Kunstwerk?

Hans Reckert, am 13.01.2004 in Hamburg verstorbener Maler, Grafiker und Bildhauer, hat diese monumentale Betonskulptur geschaffen, sicherlich ein Auftragswerk „Kunst am Bau". Unsere Bürger konnten damit wenig anfangen, das allgemein ironisch „Postgeheimnis" genannt wurde. Vor einigen Jahren ist das Kunstwerk teilweise umgestürzt und nicht in seinem ursprünglichen Zustand wieder aufgebaut worden.

Gleichwohl sollte ihm die gebotene Wertschätzung entgegengebracht, eine Dokumentation gefertigt und dafür Sorge getragen werden, dass es erhalten bleibt. Dies haben wir ebenso wie der **Förderverein Städtisches Museum der Bad Schwartau als kulturelles Zentrum e. V.** bei Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** angeregt.

Allerdings befindet sich das Grundstück der ehemaligen Post inzwischen im Privatbesitz und damit ist wohl auch das Eigentum an dem Kunstwerk übergegangen. Die jetzigen Eigentümer werden über das Schicksal des Kunstwerks zu entscheiden haben. Wir werden weiter berichten. (KN)

Neubau von Mietwohnungen in der Kaltenhöfer Straße

Bezahlbarer Wohnraum ist in Bad Schwartau knapp. Die **Stadt Bad Schwartau** hat bereits im Jahr 2019 einen Bebauungsplan für das Gebiet Kaltenhöfer Straße 2-8 aufgestellt. Inzwischen hat sich ein Investor gefunden, der die bisher städtischen Grundstücke erworben hat und diese mit Mietwohnungen bebauen wird.

Luftbild aus dem Digital Atlas Nord.

Geplant sind insgesamt 56 Wohneinheiten. Hiervon werden 41 Mietwohnungen (ca. 3.100 m² Wohnfläche) auf dem Grundstück Nr. 2, 4 und 15 Mietwohnungen (ca. 1.100 m² Wohnfläche) auf dem Grundstück Nr. 6, 8 errichtet. Die Mietwohnungen, auf dem Grundstück Nr. 2, 4 werden teilweise mit sozialem Bezug und vergünstigter Miete errichtet. Der Baubeginn soll noch im Jahr 2021 erfolgen. Der Baumbestand wird größtenteils erhalten. Auf dem Baugrundstück sind zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge und zwei Parkplätze für Carsharing-Fahrzeuge vorgesehen. (UJ)

Geplante Baukörper an der Kaltenhöfer Straße.

Kampf gegen den Klimawandel – was tut sich in unserer Stadt?

Im vergangenen Jahr hat **Bundespräsident Frank Walter Steinmeier** nachdrücklich dazu aufgerufen, trotz der Coronakrise andere weltweite Herausforderungen wie den Klimawandel nicht aus dem Auge zu verlieren. Wir haben deshalb schon im vergangenen Jahr folgende Fragen an die Stadtverwaltung gerichtet: Gibt es ein Konzept, die städtischen Gebäude mit Photovoltaikanlagen auszustatten, deren Wärmedämmung und Energiebilanz (Strom, Heizung, Wasser) zu verbessern? Welche Maßnahmen zur Einsparung und Rückgewinnung von Energie, zur Installation von Photovoltaikanlagen zur Dämmung von Gebäuden o. ä. sind in den nächsten Jahren konkret geplant? Gibt es den Plan, den Energieverbrauch städtischer Fahrzeuge zu reduzieren?

Eine Antwort haben wir trotz zwischenzeitlicher Erinnerung bis heute nicht erhalten. Dabei gibt es einen Beschluss der städtischen Gremien, dass ein Klimamanager eingestellt und mit der Klärung dieser Fragen beauftragt wird. Dieser könnte sich dann auch mit weiteren Fragen wie der Verbesserung der Luftqualität befassen, der Beruhigung des Verkehrs, der Verringerung der Geräuschemissionen, der Vornahme von Ausgleichsmaßnahmen für Flora und Fauna, die sich durch die Verdichtung der Bebauung im Stadtgebiet oder deren Ausweitung ergeben. Andere Gemeinden sind schon weiter: Ratekau ist seit langem Modellgemeinde für den Umweltschutz, Stockelsdorf hat seit längerem einen Klimamanager. Wir appellieren an unsere Stadtvertreter, baldmöglichst einen Umweltmanager einzustellen und mit der Bearbeitung dieser Aufgaben zu betrauen. Wir werden weiter „nachhaken". (KN)

Ausbau der Fuß- und Radwege im Bürger- und Moorwischpark fast beendet

In den letzten Jahren wurde die schöne Verbindung zwischen Cleverbrück und unserem Stadtzentrum immer stärker benutzt. Der Weg hatte sich als zu schmal erwiesen, die Deckschicht musste erneuert werden. Mit Kosten von mehr als 400.000,00 € wurde die rund 1,6 km lange Strecke vom Cleverhofer Weg zum Eutiner Ring fertiggestellt, die durch den Moorwischpark und Bürgerpark führt.

Dabei wurde den Wünschen der Radler Vorrang vor einer etwas umweltfreundlicheren Variante gegeben. Die auf ca. 3 m verbreiterte Fahrbahn ist nun auf ganzer Länge asphaltiert. Auch wurde der Weg im Überflutungsbereich der Clever Au höher gelegt, die Querung der Klaus-Groth-Straße neu markiert und geregelt.

Weil die Strecke von vielen Schülerinnen und Schülern stark genutzt wird, war ihr Ausbau bereits im Verkehrsentwicklungsplan 2017 empfohlen worden. **Bernhard Schmidt** vom Bauamt sieht in der Verwirklichung dieses Fahrvorhabens ein „Impulsprojekt" für Bad Schwartau, weg vom Auto hin zum Zweirad.

Wir freuen uns mit allen, die diesen nun so angenehm befahrbaren Weg durch unsere schönen Parks künftig nutzen werden. (KN)

Umbauten in der Bücherei

Nachdem in den politischen Gremien der Stadt die Entscheidung gefallen ist, auf eine Verlegung der Bücherei in das Amtsgerichtsgebäude zu verzichten, sind die Planungen im Bauamt und in der Politik angelaufen.

Die Stadtbücherei am Markt.

Nach der Entscheidung des Bauausschusses unter mehreren Varianten soll das 2. OG, bisher eine Wohnung, zukünftig für die Bücherei genutzt werden. An erster Stelle steht die erforderliche Barrierefreiheit (Aufzug, behindertengerechtes WC, Bewegungsflächen, ...).

Hätte diese aus Kostenüberlegungen in den jetzigen Bestandsflächen realisiert werden müssen, so wäre in der Folge der Umfang des Büchereiangebots aus Platzgründen zu reduzieren - das ist natürlich nicht gewollt. Gewünscht wird von der Büchereileitung auch eine Veranstaltungsfläche. Alles ist nur unter zukünftiger Einbeziehung des 2. OG zu realisieren.

Bei der Umbauplanung traten nun, wie so oft in solchen Fällen, mit Mehrkosten verbundene Probleme auf. Nach ausführlicher Diskussion von Varianten und Entscheidung im Bauausschuss steht nun das ganze Konzept. Die Kosten in Höhe von voraussichtlich 1.080.000 Euro müssen abschließend noch im Finanzausschuss und von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden, beide werden im Spätsommer tagen. (HB)

Die Lesende ist zurück

„Die Lesende" steht wieder vor der Büchreei.

Im letzten **Bürger-Brief** Nr. 87 berichteten wir, dass die Bronzestatue „Die Lesende" in der Silvesternacht durch Vandalismus beschädigt wurde. Nun ist sie auf ihren Sockel vor der Bücherei zurückgekehrt. Wir danken den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und dem Restaurateur für die Reparatur und freuen uns nun wieder über den Anblick.

„Die Lesende", ein Werk des Künstlers **Josef Andrey Wieczorek**, wurde im Jahr 2006 gestiftet von der **Stadt Bad Schwartau**, dem **Gemeinnützigen Bürgerverein** und der **Sparkassenkulturstiftung Ostholstein**.

Wasserspiel bereitet Freude

Erfrischung am Europaplatz.

Abholzung in den Schwartauer Wäldern

In diesem Jahr im März veranlassten die Landesforsten wieder unvermeidliche Durchforstungen in den Schwartauer Wäldern. Immer gab es in zurückliegender Zeit darüber Klagen: die durch einen Harvester zerfahrenen Wege und Rückegassen sowie das liegengebliebene Kronenholz, besonders ärgerlich an den Spazierwegen in den Wäldern einer Kurstadt.

Durchforstungen in diesem Winter.

Mitglieder unseres Bürgervereins haben den Vorstand wiederholt angesprochen. Der Anblick der betroffenen Flächen am und im Riesebusch sowie im Küsterholz stört sie sehr.

Wir können den Unmut verstehen, sehen aber auch die ökonomischen Beweggründe der Landesforsten. Über das wild liegende Kronenholz gibt es auch andere Argumente, es ist ökologisch sehr wertvoll für Insekten. Aber lässt sich das nicht verkleinern oder etwas abseits der Wege ablagern? (HB)

Bau eines dritten Gleises – weitere Belastung für unsere Stadt

Der Ausbau der Schienentrasse zwischen Lübeck und Bad Schwartau für 330 Mio. Euro ist inzwischen in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen worden. Mit dem Projekt „Deutschlandtakt“ soll der Fern- und Regionalverkehr besser aufeinander abgestimmt werden und sich zudem deutlich verringern. Mit dem Bau eines dritten Gleises sei es leichter möglich, das Projekt „S-Bahn Lübeck“ umzusetzen und damit unter anderem im Halbstundentakt Lübeck und Neustadt über Züge zu verbinden, so Verkehrsminister Bernd Buchholz. Nach dem Bau eines dritten Gleises müssten Personenzüge nicht mehr auf den Güterverkehr warten und hätten dann freie Fahrt

Im kommenden Jahr soll der „Fahrplan“ für das Projekt festgelegt werden. Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** äußerte sich zu Recht kritisch gegenüber dem Vorhaben, zumal sehr viele Fragen zum Lärmschutz offen sind. Wir werden weiter berichten. (KN)

Ist der „Flächenfraß“ zu stoppen?

Die für Siedlung und Verkehr genutzte Fläche Deutschlands soll seit 1992 um 1,1 Mio. auf 5,1 Mio. ha gewachsen sein. Dem gegenüber sind die Landwirtschaftsflächen im gleichen Zeitraum um 1,4 Mio. ha geschrumpft. Dies entspricht in etwa der Fläche von ganz Schleswig-Holstein. Diese rasante Entwicklung hat naturgemäß gewaltige Auswirkungen. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen reichen sicherlich nicht ansatzweise aus, um die negativen Veränderungen bei Flora und Fauna und dem Klima aufzuhalten. All dies betrifft auch unseren Nahbereich. So konnte man in den LN vom 03.02.2021 lesen, dass allein in der Gemeinde Stockelsdorf Bauplätze für 400 neue Wohneinheiten ausgewiesen werden sollen. Auch in unserer Stadt wird sich die Verdichtung der Bebauung durch fortlaufenden Abriss kleinerer älterer Gebäude und dem Bau neuer Etagenwohnungen nicht unbegrenzt fortsetzen lassen. (KN)

Geplante Trassenänderung der 380 kV-Leitung

TenneT als Betreiber des Hochspannungsnetzes in Schleswig-Holstein hat darüber informiert, dass es eine Trassenänderung bei den beiden 380 kV-Vorhaben plant. Bei dem ersten Projekt soll erneuerbare Energie aus dem Norden von Göhl nach Lübeck und von dort weiter in den Süden transportiert werden. Das 2. Projekt ist eine Hochspannungleitung von Lübeck-Siems zum Umspannwerk Lübeck.

Hier soll eine alte unterirdische 220 kV Leitung ersetzt werden und gleichzeitig die Kapazität der Leitung erhöht werden. Über diese Leitung erfolgt ein Austausch von elektrischer Energie mit dem Nachbarland Schweden. Der BGH hat jedoch festgestellt, dass der Betreiber des **Baltic Cable** kein Anrecht auf einen Weitertransport der Energie hat.

Nach Protesten einer Gemeinde, die eine 380 kV Leitung nicht akzeptiert und wg. wirtschaftlicher Vorteile soll die neue Trasse östlich von Ratekau verlaufen und über den durch europäisch geschützten FFH-Wald Riesebusch geführt werden. Selbst eine Überspannung stellt bei Errichtung der Trasse über den Riesebusch einen Eingriff in die durch europäisches Recht geschützte Region dar. Diese geänderte Trasse mit Masten von ca. 60 Metern Höhe ist für Bad Schwartau die deutliche schlechtere Lösung.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein begrüßt das vom Kreis Ostholstein befürwortete Raumordnungsverfahren sowie die Ablehnung der neuen 380 kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Lübeck-Siems und Lübeck durch die Stadt Bad Schwartau.

Zu dieser schwierigen Problematik hatten wir eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung geplant. Dabei hätten alle Entscheidungsträger

die Gelegenheit nutzen können, ihre Positionen darzulegen. Wegen des Bundestagswahlkampfes ließ sich die Veranstaltung aber nicht durchführen.

Wir appellieren nochmals an alle, die an der Entscheidung über den Trassenverlauf beteiligt sind, dafür Sorge zu tragen, dass die vorgesehene Route unseren Riesebusch und unsere Feldmark möglichst wenig tangiert.

Hinweisen möchten wir noch einmal auf die erschreckende Videosimulation unseres langjährigen Mitglieds **Peter Adam**. Diese zeigt mehr als deutlich die schlimmen Folgen für unseren Riesebusch, wenn die Leitung auf der derzeit vorgesehenen Trasse realisiert wird. Leider ist das Video zur Zeit nicht öffentlich ansehbar.

Wir sagen ja zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Aber auch bei den Baumaßnahmen müssen ökologische Aspekte dringend berücksichtigt werden. (UJ/KN)

Kümmerliche Bepflanzung

In der Auguststraße und am Europaplatz stehen zahlreiche geschwungene Kübel aus Metall. Leider bot deren Bepflanzung im Sommer durchweg ein trauriges Bild.

Unser langjähriges Mitglied **Rolf Jankowsky** hatte anlässlich seines 80. Geburtstages zwei weitere Gefäße gespendet, Kosten rund 5.000 €. In Anbetracht dieser immensen Kosten für die Pflanzbehälter ist es mehr als traurig, dass dann so wenig geschieht, um diese zur Freude unserer Bürger üppig mit blühenden Stauden zu bepflanzen. Wir hoffen auf eine Verbesserung im nächsten Jahr. (KN)

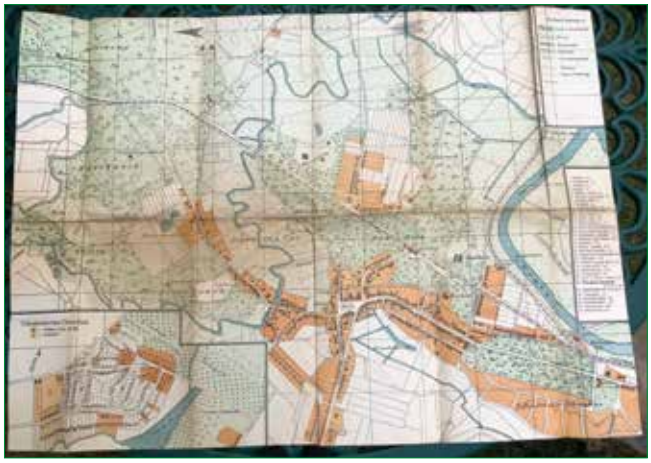
Junge Bäume am Mühlenteich fehlen

Jahrzehntelang säumten ausgewachsene mächtige Pappeln das östliche Ufer des Mühlenteichs. Im Jahre 2017 wurden sie abgeholzt. Bis heute gibt es keine Ersatzanpflanzung. Unsere Anfrage an die Stadtverwaltung brachte noch keine Klärung. Wir schlagen vor, junge Pappeln oder andere geeignete Bäume noch in diesem Herbst am Teichufer zu setzen. Das würde zur Verbesserung des Klimas in unserer Stadt beitragen. (KN)

Stadtplan von 1908 gefunden

Von großem Interesse ist es, die Entwicklung unserer Stadt auch in entsprechenden Plänen nachvollziehen zu können. Über einige Jahrzehnte klaffen insoweit große Lücken. Es gab bislang nur Karten aus den Jahren 1898 und 1937.

Nun ist es unserem langjährigen Mitglied **Holger Klindwort** gelungen, in einem Antiquariat einen Stadtplan Schwartaus von 1908 zu erwerben, also gerade aus der Zeit, in welcher sich unsere Stadt enorm entwickelt hat. Dieses sehr wertvolle Dokument verdeutlicht, wie wenige Häuser es damals in „Schwartau" gegeben und welche rasante Entwicklung unser Gemeinwesen bis heute genommen hat. Kopien der Karten können über unseren Vorstand bezogen werden. (KN)



Antiquarischer Stadtplan von Bad Schwartau aus dem Jahr 1908.

Helfer für die Nikolaus Stiefel-Aktion

Jedes Jahr am Sonnabend vor dem Nikolaustag können unsere jüngsten Mitbürger ihre kleinen Stiefel im Zelt des **Gemeinnützigen** Bürgerverein in der Markttwiete abgeben. Jahr für Jahr sind es rund 400 Stiefelchen.

Eine Woche später, am Sonnabend nach dem Nikolaustag, können sie gut gefüllt mit süßem Naschkram und kleinen Spielsachen wieder abgeholt werden. Eine schöne Sache, die der Bürgerverein mit Unterstützung der örtlichen Geschäftswelt seit vielen Jahren anbietet.

Nun werden dafür weitere Helfer gesucht. Die Stiefel müssen entgegengenommen werden, sie sind zu füllen und am folgenden Sonnabend den glücklichen Kindern wieder übergeben werden.

Wer hat Lust dazu, wer würde den Bürgerverein gerne unterstützen? Wir freuen uns auf Anrufe bei unserem Vorsitzenden **Klaus Nentwig**, Tel. 0176-66 89 65 16.

Seebestattungen – Gedenkstätte vor Ort fehlt

Viele Angehörige, deren Verstorbene auf See bestatten worden sind, vermissen später eine Gedenkstätte an ihrem Heimatort. Eine solche fehlt auch auf unserem Friedhof in Rensefeld. Demgegenüber gibt es aber beispielsweise auf dem Friedhof in Ratekau und in Niendorf speziell dafür Trauerorte für Angehörige. Auf dieses Problem hat unsere ehemalige langjährige 1. Stellv. Vorsitzende **Brigitte Schmidt** aufmerksam gemacht. Wir haben bei der Friedhofsverwaltung angeregt, auch in Rensefeld eine solche Trauerstätte zu schaffen. Wir hoffen auf Unterstützung durch die Kirchengemeinden und durch die Stadt. (KN)

Wikipedia-Einträge über unsere Stadt sehr unvollständig

Darauf hat unser Mitglied **Manfred Lietzow** hingewiesen. Zwar finden sich bei Wikipedia einige überraschende und interessante Hinweise. Es fehlen aber die Namen der Bürgermeister, die vor und unmittelbar nach dem Krieg die Geschicke unserer Stadt nachdrücklich gelenkt haben, wie beispielsweise **Dr. Heinz Blankenburg** oder der erste noch von den Engländern gestellte Bürgermeister **Henry Pätau**. Wir haben bei der Stadt beantragt, darauf hinzuwirken, dass die Einträge bei Wikipedia entsprechend ergänzt werden. (KN)

Zukünftige Nutzung des Amtsgerichtsgebäudes

Lange werden die zahlreichen großen Räume dieses repräsentativsten Gebäudes im Zentrum unserer Stadt wohl nicht mehr als Aktenlager für die Staatsanwaltschaft oder als Impfzentrum genutzt werden. Umso drängender ist die Erarbeitung eines Konzepts für die Belebung dieses großen Hauses, damit ein weiterer jahrelanger Leerstand vermieden wird.

Bei Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** reichen die Kapazitäten nicht aus, um neben der Digitalisierung und Dokumentierung des Museumsbestandes auch noch Pläne für das Amtsgerichtsgebäude zu entwickeln. Wir appellieren an die Verantwortlichen, schnellstmöglich Überlegungen für eine künftige Nutzung des Gebäudes voranzutreiben und dann auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Von Mitgliedern unserer Stadtvertretung hörten wir, dass die weitere Entwicklung von der Aufnahme unserer Stadt in das Städtebauförderungsprogramm abhängt, damit entsprechende Mittel als Zuschüsse eingeworben werden können.

Das setze aber zunächst einmal die Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzeptes voraus. Mit kurzfristigen Lösungen sei deshalb nicht zu rechnen. (KN)

Hohe Straßenbäume verbessern das Klima

Viele hohe Bäume vor allem in Cleverbrück und im sogenannten Villenviertel mit der Berliner und Hamburger Straße, sowie der Rantzauallee, säumen unsere Straßen. Auch sie haben unter der großen Trockenheit der vergangenen Jahre sehr gelitten. Mehrere sind abgestorben, einige werden sicher noch entfernt werden müssen.

Gleichwohl dienen die Straßenbäume erheblich der Verbesserung des innerstädtischen Klimas und sind zudem ökologisch sehr wertvoll.

Wir haben deshalb bei der Stadt und den städtischen Gremien angeregt, im bisherigen Stadtgebiet, vor allem aber bei künftigen Neubaugebieten, das Anpflanzen von Straßenbäumen zwingend vorzusehen, die eine stattliche Höhe von 25 – 30 m erreichen könnten.

Das Setzen von buschigen Bäumen wie Kugelahorn, Kugelakazien, Rotdorn u. ä. reicht nicht aus. Erforderlich ist dafür natürlich, dass im öffentlichen Raum reichlich Platz eingeplant wird. Auch an ein Bewässerungssystem für die Straßenbäume sollte gedacht werden.

Straßenbäume im Kirschblütenweg?

Auch im bisherigen Stadtgebiet könnten vielerorts weitere Bäume gepflanzt werden. Ob dieses z.B. im sehr breiten Kirschblütenweg möglich ist, das wäre zu prüfen. Wir werden weiter berichten. (KN)

Kaltenhof – Glas- und Papiercontainer fehlen

Jahrelang standen diese Behälter auf dem Parkplatz vor der Brücke an der Schwartau. Im Frühjahr wurden sie entfernt. Klagen mehrerer Anwohner wurden deshalb an uns herangetragen.

Unsere Rückfrage beim Ordnungsamt ergab leider einen negativen Bescheid. Bei den Containern sei über lange Zeit immer wieder Unrat und Müll abgeladen worden, sodass sich das Ordnungsamt gezwungen gesehen habe, die Behälter zu entfernen. Es besteht zurzeit auch keine Bereitschaft, diese wieder aufzustellen.

Wir meinen, dass hier eine andere Lösung gefunden werden muss. (KN)

Kitaplätze fehlen

Auch in diesem Frühjahr hat erneut eine Elterninitiative nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass in unserer Stadt rund 100 Betreuungsplätze für kleine Kinder nicht vorhanden sind. Derzeit werden rund 700 Kinder im Vorschulalter in unterschiedlichen Einrichtungen betreut. Neben den städtischen Einrichtungen gehört dazu die Kita "Wirbelwind" mit rund 35 Plätzen sowie Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft und andere Institutionen.

Für Kinder im Alter von weniger als drei Jahren existieren nur 150 Plätze, außerdem wohl noch 30 Hortplätze.

Da in unserer Stadt aber jährlich rund 200 Neugeborene hinzukommen, wird die Kapazität keinesfalls ausreichend sein. Wir appellieren an unsere Stadtvertreter, den betroffenen und sehr besorgten Eltern zu helfen. (KN)

Streuobstwiese in de Röth

Diese Streuobstwiese mit 30 Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäumen ist in Pacht der **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung**. Einer der satzungsgemäßen Zwecke der Stiftung, die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, wird auch mit dieser Wiese unterstützt.

Pferde weiden zeitweilig auf der Streuobstwiese.

Betreut werden die Obstbäume durch **Carolin Welchert** und **Lüder Garms**, die Kosten trägt die Stiftung.

Vor 2 Jahren wurde eine rege nachgefragte Schulung für den Sommerschnitt an Obstbäumen durch einen zertifiziertern Obstgehölzpfleger durchgeführt. (HB)

Umweltpreis 2020

Der Umweltpreis 2020 ging an die Klasse 6 b der **Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule**. Die Schulkasse hatte sich mit beispielhaften Aktionen für die Säuberung von öffentlichen und privaten Flächen und der Vermeidung von Müll eingesetzt. Unser **Umweltbeirat** hatte die Schüler für die Auszeichnung vorgeschlagen, die von Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** übergeben wurde. Wir gratulieren herzlich! (KN)

Schwarzwild – keine Bedrohung für den Ehrenhain

Nach dem mehrfachen Vordringen von Schwarzwild in die Schwartauwiesen haben wir uns Sorgen um unsere Gedenkstätte gemacht. Die Auskünfte von Stadtjäger **Wolfgang Scharf**, Förster **Karsten Tybussek** und **Carolin Welchert** vom Bauamt waren aber sehr beruhigend. Weil im Ehrenhain wenig Nahrung für die Tiere zu finden ist, wird von den Fachleuten übereinstimmend eine Gefährdung nicht gesehen. (KN)

Kunstwerke unserer Stadt werden dokumentiert

Das war eine gute Idee des **Fördervereins Städtisches Museum der Stadt Bad Schwartau als kulturelles Zentrum e. V.**, nämlich alle in unserer Stadt im öffentlichen Raum vorhandenen Kunstwerke zu erfassen und ihre Entstehungsgeschichte zu dokumentieren. Vereinsvorsitzender **Dietrich Klindwort** hat diesen Vorschlag an Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** herangetragen.

Die von ihr gefertigte Liste weist inzwischen 27 Objekte aus. Vielfach gibt es über den Entstehungszeitpunkt, die Aufstellung der Werke und auch über die herstellenden Künstler kaum oder nur geringe Aufzeichnungen. „Von 10 Objekten ist so gut wie gar nichts bekannt“, erklärte **Judith Ohrtmann**.

Wir werden nach Möglichkeit behilflich sein. Hinweise können gegeben werden an **Dietrich Klindwort** telefonisch 01 63-292 50 13, per E-Mail dietrich@klindwort.de, oder an unseren Vorstand. Wir werden weiter berichten. (KN)

"Im Spiel der Wellen" ist der Titel der als Springbrunnen ausgeführten Bronzeplastik des Bildhauers Paul Peterich auf dem Markt in Bad Schwartau.
Die im 2. Weltkrieg vernichtete Plastik entstand neu auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung des Gemeinnützigen Bürgervereins.

150 Jahre Bismarck-Stammtisch

Was hat denn der **Gemeinnützige** Bürgerverein mit Reichskanzler Otto von Bismarck zu tun? Oder mit einer entsprechenden Geprächsrunde?

In diesem Jahr ist er 150 Jahre alt geworden, der **Bismarck-Stammtisch in der Schiffergesellschaft zu Lübeck**, und gehört somit zu den ältesten Zusammenkünften in Deutschland.

Geleitet wird er von zwei uns gut bekannten Herren: **Michael Rieder**, Präsident und Beiratsmitglied im Bürgerverein sowie **Henning Beck**, Syndikus und im Bürgerverein 2. Stellv. Vorsitzender. Das sind dann auch die einzigen Verbindungen, nicht so wie bei Stiftungen in Bad Schwartau, in denen satzungsgemäß Vorstandsmitglieder des Bürgervereins vertreten sind.

Heutzutage findet das Zusammensein der 19 Mitglieder an jedem Mittwochabend in der Schiffergesellschaft zu Lübeck statt. Dieser Stammtisch verfolgt keine bestimmten politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Ziele, ist politisch neutral. Die Mitglieder setzen sich aus allen Berufsgruppen zusammen und pflegen an den Treffen einen regen Gedankenaustausch bei gemütlichem Umtrunk.

Laufend stehen Vorträge zu vielfältigen Themen auf dem Programm, wie z.B. „Die neue chinesische Seidenstraße", „Von Bismarck bis Wilhelm II. - der Weg zum 1. Weltkrieg", „Südfrankreich erleben auf der Rhône und Saône", „Indien von Nehru bis Modi – Was bleibt?" oder „Der Strafverteidiger im Konfliktfeld zwischen Rechtsstaat-Garantie und Strafvereitelung".

Wie vor vielen Jahrzehnten finden die wöchentlichen Tagungen auch heute noch am eichenen Stammtisch in der Schiffergesellschaft statt.

Jüngst sprach **Prof. Dr. Ulrich Lappenküper**, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der **Otto-von-Bismarck-Stiftung** in Friedrichsruh und Schönhausen zu den Stammtischmitgliedern. Die Stiftung gehört zu den bundeseigenen Politiker-Gedenkstiftungen.

Wir haben diesem traditionellen Treffen zum 150. Geburtstag gratuliert. (HB)

60 Jahre italienisches Eis in Bad Schwartau

In die Wiege gelegt war es **Mario Brustolon** nicht, dass er in unserer Stadt ein so erfolgreiches Unternehmen aufbauen würde. Geboren 1929 als einziger Sohn mit sieben älteren Schwestern wuchs er im Val di Žoldo in der Provinz Belluno in den Dolomiten auf. Die Schule konnte er nur bis zur 4. Klasse besuchen. Weil er so klug war, durfte er die 4. Klasse allerdings zweimal machen. Er hat dann im Žoldo-Tal eine Lehre zum Tischler absolviert, ist aber gepackt von der Abenteuerlust wenig später nach Cremona gegangen. Dort hat ihm ein Onkel das Eismachen beigebracht, wozu auch das Brennen von Mandeln u. ä. gehört.

Das Eiscafé Venezia in früheren Jahren.

Später machte er sich auf nach Deutschland und „landete" zusammen mit einem Schwager zunächst in Malente. Dort wurde eine Eisdiele gegründet. Die Zusammenarbeit der beiden Inhaber funktionierte aber nicht. **Mario Brustolon** konnte von einem in Lübeck ansässigen Landsmann diese in der Lübecker Straße 6a eingerichtete Eisdiele übernehmen. Im Winter 1960 erwarb er den Betrieb und eröffnete im Frühjahr 1961, also vor nun 60 Jahren. Der Verkauf lief gleich sehr gut.

Es ergab sich dann später die Möglichkeit, das jetzige Geschäftsgrundstück Markt 9 zu erwerben und die Eisdiele dorthin zu verlegen. In diesem Hause hat sich übrigens früher die Verkaufsstelle der Firma **Thams & Garfs** jahrzehntelang befunden. Unterstützt wurde **Mario Brustolon** von seiner jungen Frau, die er in Malente kennengelernt hatte. Aus der Ehe sind drei Söhne hervorgegangen. Die Familie war während des Winterhalbjahres stets in Italien, wo die Kinder auch die Schule besuchten.

Nach dem Erwerb des Grundstücks Markt 9 bezog die Familie die Wohnung im Obergeschoss des Hauses, im Untergeschoss befand sich zeitweilig noch ein anderes Geschäft. Ende der 90er Jahre hat **Mario Brustolon** die Eisdiele zunächst auf seinen Sohn Roberto übertragen, der aber kein großes Interesse am

Eismachen hatte. Deswegen haben **Mauro Brustolon** und seine Lebenspartnerin **Deborah Colussi** den Betrieb 2005 übernommen, die Ärmel „hochgekrempelt", alles noch einmal renoviert und haben nun eine unglaubliche Zahl von zufriedenen Kunden.

Inzwischen lebt die junge Familie mit den beiden **Söhnen Thomas und Liam** überwiegend in Bad Schwartau. Die Kinder sollen hier auch die Schule besuchen. Das **Eiscafé Venezia**, übrigens schon seit 1976 Mitglied bei uns, ist einer der Mittelpunkte der Gastronomie in unserer Stadt. Wir gratulieren herzlich und wünschen der Familie gute Gesundheit und weiterhin viel Erfolg! (KN)

Neue Veranstaltungsräume in der Markttwiete

Das erste Obergeschoss vom ehemaligen **Bürohaus Engel** stand lange Jahre leer. Nun hat der Eigentümer **Dr. Gunnar Thies** für die Räume in der Markttwiete 3 ein neues Nutzungskonzept entwickelt.

Unter dem Namen **„mitmach ag"** stehen zukünftig ein Vortragsraum von 150 m² mit 96 Sitzplätzen bei Reihenbestuhlung, einer Bühne, Tontechnik und Beamer zur Verfügung. Auf weiteren 130 m² sollen handwerkliche Kurse wie Töpfern und Holzarbeiten möglich werden. Diese beiden Räume sind derzeit in der letzten Genehmigungs- und Renovierungsphase.

In der Markttwiete 3 stehen nun die Veranstaltungsräume der mitmach ag zur Verfügung.

Bereits fertig gestellt ist ein Bistro von 100 m² für bis zu 50 Personen mit Tresen und kleiner Küche sowie ein Gruppenraum von knapp 100 m².

Im 2. Obergeschoss des Gebäudes werden schon lange Zeit Wohnungen genutzt. Im Erdgeschoß mit Zugang von der Markttwiete ist seit Jahren der **Drogeriemarkt Rossmann** ansässig. In den nebenliegenden Bäckereiräumen soll nach Wunsch des Eigentümers ein Bio-Bäcker eröffnen.

Der Zugang besteht von der Markttwiete über die außenliegende Stahl-Wendeltreppe, barrierefrei über einen Fahrstuhl oder bei größeren Veranstaltungen über die Rolltreppe.

Die ersten Nutzungen des Gruppenraums und des Bistros erfolgen durch **die Brücke**, eine gemeinnützige therapeutische Einrichtung. Auch die **Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft** hat ihre Vorträge nach der Corona-Pause im Bistro begonnen, nach Genehmigung und Fertigstellung des Vortragsraums mit Bild- und Tontechnik sollen sie dort stattfinden. Gleiches gilt für die Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins am 19. Oktober 2021.

Dr. Gunnar Thies stellt seine Räume gerne weiteren Organisationen in Bad Schwartau zur Verfügung. Bei Interesse stellt der **Gemeinnützige** Bürgerverein den Kontakt her. (HB)

Postdienstleistungen auch zukünftig in Bad Schwartau

Nach dem Ende der posteigenen Filiale und Postbank am Eutiner Ring in Bad Schwartau konnte unser Mitglied **Michael Götze** gemeinsam mit seiner Ehefrau **Silke Götze** ihr Fachgeschäft für Tabakwaren, Presse und Lotto in der Markttwiete 4 um eine Postpartner-Filiale erweitern.

Das **Ehepaar Götze** bietet dort nun zusätzlich alle üblichen Postdienstleistungen an, die Annahme von Briefen, Päckchen und Paketen sowie den Verkauf von Briefmarken und Schreibwaren. Gut eingearbeitetes Fachpersonal wurde bereits eingestellt, damit ist eine hohe Kundenzufriedenheit gewährleistet.

Nicht möglich sind jedoch die Leistungen der Postbank. Deren Kunden sind nun auf die Postbank in Lübeck angewiesen.

Silke Götze konnte uns sehr zufrieden berichten, dass bereits innerhalb kurzer Zeit, trotz des erhöhten Aufwands, kostendeckend gearbeitet werden kann. Viele Kunden nutzen nun auch gerne den Weg zur neuen Post, um gleich Zigaretten und Zeitschriften zugleich einzukaufen.

Wir haben **Silke und Michael Götze** einen erfolgreichen Start in „ihr Postzeitalter" gewünscht und freuen uns, dass diese Dienstleistungen auch zukünftig in Bad Schwartau angeboten werden. (HB)

Silke und Michael Götze haben in ihrem Fachgeschäft zusätzlich eine Poststelle eröffnet.

Minigolfplatz hat neuen Betreiber

Da hat unsere Stadtverwaltung eine gute Wahl getroffen. Denn mit **Matthias Knorr**, langjähriges Mitglied bei uns, wurde eine sehr agile Persönlichkeit gefunden, die diese so beliebte Spielstätte in den Schwartauwiesen erfolgreich fortführen wird.

Helmuth Kirsten hatte den Platz aufgebaut und 50 Jahre lang geführt, ein sehr seltenes Jubiläum. Im letzten Jahr war für ihn nun Schluss. **„Matze" Knorr** hat die Ärmel hochgekrempelt, viel Zeit, Kraft und Ideen eingebracht und große Teile der Anlage neu gestaltet.

Klaus Nentwig (r.) und Henning Beck (l.) gratulieren Matthias Knorr zur Neueröffnung vom Minigolf-Platz.

Das Publikum dankt es ihm bereits jetzt, zumal die Preise für Speis und Trank moderat geblieben sind. Wir haben dem neuen Betreiber sehr herzlich gratuliert und ihm und seinem Team für die Zukunft alles Gute gewünscht. (KN)

Neues Konzept im Waldhotel Riesebusch

Im Riesebusch, da tut sich was! Inhaberin **Nadine Lemm** hat den großen Gastraum völlig umgestaltet und deutlich verkleinert. Die Rezeption wurde zur linken Eingangstür verlegt, rechts davon an der Fensterfläche ist eine Lobby entstanden, in der sich die Hotelgäste entspannen können. Der übrige, etwas zurückliegende Teil des Gastraums ist nun das Restaurant geworden. Das frühere Restaurant wird umgebaut in einen Wellnessbereich.

Glückwunsch an Nadine Lemm und ihr Team.

Die Gasträume sind inzwischen fertiggestellt. Wir haben **Nadine Lemm** herzlich gratuliert und ihr für die weitere Umgestaltung viel Glück und vor allem viele zufriedene Gäste gewünscht.

Eine „bittere Pille" ist mit diesen Umgestaltungen verbunden: Wir können im **Waldhotel Riesebusch** unser traditionelles Grünkohlessen und auch sonst keine größeren Veranstaltungen nicht mehr durchführen. (KN)

Neuer Vorsitzender der Schützengilde

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der **Schwartauer Schützengilde** wurde **Niko Schramme** zum 1. Vorsitzenden gewählt. Vorab hatte er das Amt des 2. Oberschützenmeisters inne.

Seit 2015 hatte sein Vorgänger **Mathias Fahr**, Mitglied bei uns im Bürgerverein und früher auch Vorstandsmitglied, die **Schützengilde** als Nachfolger von **Jürgen Kayser** geleitet. Für alle Bad Schwartauer sichtbar, also nicht nur für die Gilde, war sein hohes Engagement für die Schützenfeste. Die jährlichen Umzüge sorgten für viel Beifall von den voll besetzten Straßenrändern.

Jutta und Mathias Fahr freuen sich auf mehr Freizeit wie hier im Urlaub.

Ihm gelang es mit hohem finanziellem und eigenem persönlichem Einsatz, durch Zuwendungen vieler Organisationen immer solide finanziert, die Sportanlagen auf einen modernen Stand zu bringen und die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten an den Anlagen voranzutreiben.

Zu erwähnen ist sein Einsatz für die Schützenjugend, zeitgemäße Sportgeräte konnten beschafft und der Nachwuchs verstärkt werden.

Nun hat er sich vorgenommen, mehr Zeit für das Privatleben mit seiner Frau zu haben. **Jutta Fahr** stand ihm immer im Schützenverein zur Seite.

Dem neuen Vorsitzenden **Nico Schramme** wünschen wir eine weiterhin erfolgreiche Arbeit für die Schützen und danken **Mathias Fahr** für seinen langjährigen Einsatz. (HB)

Besonderer Geburtstag im Hause Gieseler

Seit Jahrzehnten bestimmt er das öffentliche Leben unserer Stadt maßgeblich mit. Viele Ehrenämter hat er mit großer Leidenschaft ausgeübt und ist seit 2003 als Vorsitzender der **Elli-und-Wolfgang-Bruhn-Stiftung** mit großem Einsatz tätig, unser langjähriges Mitglied **Axel Gieseler**.

Am 14.01.1941 in Lübeck geboren, ging er nach einer Bäckerlehre zur Handelsmarine, absolvierte seinen Wehrdienst und trat 1964 als Polizeibeamter in den Dienst unseres Landes Schleswig-Holsteins, den er 2001 beendete.

1964 hatte er seine Ehefrau **Karin Gieseler** geheiratet. Aus der Ehe gingen die Kinder **Marco und Myrna Gieseler** hervor. Alle sind Mitglieder bei uns. Seit 1969 lebt Familie Gieseler in Bad Schwartau, also seit 52 Jahren.

Während seiner aktiven Dienstzeit als Polizeibeamter engagierte sich **Axel Gieseler** bei der **DLRG**. Den Vorsitz der Ortsgruppe Bad Schwartau hatte er 10 Jahre inne. 12 Jahre lang war er Vorsitzender vom **Musikverein Bad Schwartau**, dabei wie schon bei der **DLRG** in allen Ämtern unterstützt von seiner Ehefrau Karin und später von den beiden Kindern der Eheleute.

Karin und Axel Gieseler auf dem Balkon ihrer schönen Wohnung über den Dächern von Bad Schwartau.

1991 wurde er auch in der Politik aktiv und gehörte 16 Jahre lang als Stadtverordneter der SPD unserer Stadtvertretung an. Als Ausschussvorsitzender für Soziales, Senioren, Kultur und Sport hat er mit großer Leidenschaft gearbeitet. Die Verbindung zu unseren Partnerstädten, vor allem zur polnischen Stadt **Czaplinek**, war ihm dabei eine Herzensangelegenheit.

Neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender der **Elli-und-Wolfgang-Bruhn-Stiftung** setzt er sich noch als Sicherheitsberater für Senioren der Stadt Bad Schwartau ein und nicht zu vergessen: Bei Veranstaltungen unseres Bürgervereins ist er mit seinem ganzen „Familienteam", wozu auch schon die Enkel gehören, mit großer Freude im Einsatz.

Axel Gieseler ist nun 80 Jahre alt geworden. Wir haben sehr herzlich gratuliert und wünschen ihm, seiner Ehefrau **Karin Gieseler** und der ganzen Familie weiterhin alles Gute. Dazu gehört selbstverständlich auch Sohn **Marco Gieseler**, der unserem Vorstand seit einigen Jahren angehört. (KN)

Wir erinnern an Hermann Griesbach

Hermann Adolf Griesbach, wie er mit vollem Namen hieß, war das jüngste Kind des seit 1839 in Schwartau ansässigen Apothekers **Georg Christoph Alexander Griesbach** und seiner Frau **Emelie Auguste Wilhelmine Griesbach, geb. Böhme**. Er wurde am 09.04.1854 in Bad Schwartau geboren, machte am Katharineum zu Lübeck sein Abitur und studierte anschließend Naturwissenschaften, insbesondere Biologie, Chemie und Medizin, dabei speziell Physiologie und medizinische Chemie und Hygiene in Marburg und Leipzig, kurzfristig auch in Berlin, Göttingen und Heidelberg. 1877 beendete er das Studium mit einer Promotion „Über den Bau des Bojanus'schen Organes der Teichmuschel" zum Dr. phil. in Zoologie, Chemie und Botanik.

Anschließend arbeitete er als Lehrer in Thorn (Westpreußen), ab 1881 im Gymnasium in Weißenburg im Elsass. Ab 1883 war er an der Universität Basel als Privatdozent für Zoologie, anschließend ab 1885 als Dozent für Histologie tätig.

Für seine weiteren wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er den Grad eines Doktors der Medizin. 1883 habilitierte sich **Hermann Griesbach** mit seiner Arbeit über das Gefäßsystem und die Wasseraufnahme bei den Najaden und Mytiliden an der Universität Basel. Während seiner Tätigkeit an dieser altehrwürdigen Hochschule veröffentlichte er zahlreiche Arbeiten zur Schulhygiene und zum Arbeitsschutz /Arbeitssicherheit. 1919 wechselte **Hermann Griesbach** als Privatdozent für Hygiene an die Universität Gießen und wurde dort 1921 zum ordentlichen Honorarprofessor mit dem Lehrauftrag „Gewerbehygiene" bestellt. Erst im Jahre 1932, im Alter von 78 Jahren, beendete er seine Tätigkeit in Gießen und zog mit seiner Frau wieder nach Bad Schwartau. Hier ist er am 23.06.1941, also vor 80 Jahren, verstorben.

Wenig erinnert heute an diesen verdienstvollen Wissenschaftler. Vielleicht gibt es ja noch Verwandte von ihm in unserer Stadt, die uns Näheres berichten können. Wer dies tun möchte, möge sich bei unserem Vorstand melden. (KN)

Pastorin Anne Rahe verabschiedet – nun können die Eheleute ihren Ruhestand genießen

Auch wenn sie freudig strahlte, leicht ist ihr der Abschied keineswegs gefallen. Am Sonntag Laetare („Freuet Euch"), dem 14.03.2021, wurde **Anne Rahe** aus ihrem aktiven Dienst als Pastorin der Ev.-Luth.-Kirchengemeinde Cleverbrück verabschiedet. Fast 26 Jahre lang hat sie mit großem Engagement und sprichwörtlicher Herzenswärme als Seelsorgerin an **St. Martin-Cleverbrück** gewirkt und weit über ihren eigentlichen „Sprengel" hinaus hohe Wertschätzung erworben.

Für unseren Vorstand war die Zusammenarbeit mit ihr immer eine Freude und erfolgreich. So haben wir gemeinsam mit der Gemeinde 2004 das Stadtteilfest „100 Jahre Cleverbrück und 40 Jahre St. Martin" organisiert und fröhlich gefeiert. Berührend für uns alle war das Zusammenwirken in Kontakt und in Begegnungen mit **Rosalye und Richard sowie Kim Yashek** aus den USA.

Anne und Konrad Rahe sind nun im Ruhestand.

Leider konnte Corona bedingt am Abschiedsgottesdienst nur eine begrenzte Personenzahl teilnehmen. Es war allerdings zu spüren, wie schwer vielen aus der Gemeinde der Abschied von der beliebten Pastorin wurde. Wir haben unserem langjährigen Mitglied **Anne Rahe** von Herzen gedankt und ihr für ihren Ruhestand alles Gute gewünscht. Diesen kann sie nun gemeinsam mit ihrem Ehemann **Dr. Konrad Rahe** genießen, der seine ebenfalls 25-jährige Tätigkeit als Oberstudienrat am **Leibniz-Gymnasium** mit den Fächern Deutsch, Geschichte und Religion 2020 beendet hat. Die drei inzwischen erwachsenen Kinder und das Enkelkind werden sie zusätzlich in Anspruch nehmen.

In Teheran geboren und dort die ersten sechs Lebensjahre aufgewachsen, war **Anne Rahe** immer weltoffen. „Meinen Eltern verdanke ich, dass sie mich als Weltenkind erzogen haben", sagt sie dazu. Sie fühlt sich allen Menschen unterschiedlicher Religion und Hautfarbe zugehörig. Nach ihrem Studium und Vikariat in Hamburg, ihrer ersten Pfarrstelle in St. Johannis-Altona hat der früher so lange in Bad Schwartau tätig gewesene Pastor **Reimer Kolbe**, ihr Studienkollege, sie auf Cleverbrück als Wirkungsstätte aufmerksam gemacht.

So wechselte sie im August 1995 in unsere Stadt. Hier wird sie mit ihrer Familie hoffentlich auch bleiben. Wir danken ihr noch einmal, ebenso ihrem Ehemann **Dr. Konrad Rahe**, für ihr langjähriges erfolgreiches Wirken in unserer Stadt und ihre menschliche Aufgeschlossenheit. Zu vermerken bleibt allerdings, dass die Pastorin-Planstelle von **Anne Rahe** nicht wieder besetzt wird, wie Probst **Peter Barz** bei der Verabschiedung am Rande anmerkte. **Gesa Paschen** bleibt nun die einzige Pastorin in Cleverbrück. (KN)

Erinnerungen festhalten!

Getreu diesem Motto haben wir beschlossen, Personen der Zeitgeschichte, die in unserer Stadt leben oder mit ihr verbunden sind, zu interviewen und das Gespräch filmisch zu dokumentieren. Unser langjähriges Mitglied **C. Cay Wesnigk** hat sich bereiterklärt, das Film- und Tonmaterial professionell zu bearbeiten und so Zeitdokumente herzustellen.

Begonnen haben wir mit einem langen Gespräch mit **Karl „Kalle" Schultz**, dem so erfolgreichen Olympiareiter aus unserer Stadt. Als Mitglied der deutschen Equipe bei den Olympischen Spielen 1978 in Montreal erritt er in der Einzelwertung die Bronzemedaille und in der Mannschaft sogar die Silbermedaille. Im Jahre 1980 beim Ersatzwettbewerb für die boykottierten Olympischen Spiele in Moskau, beim Festival international de concours complet de Fontainebleau 1980, war er wieder mit der Mannschaft erfolgreich und erwarb erneut die Silbermedaille.

Karl „Kalle" Schultz, seine Frau Ursula „Uschi" Schultz und ihr Sohn Jan-Philipp Schultz.

Er lebt seit Jahren mit seiner Ehefrau Ursula genannt **„Uschi" Schultz** und seinem Sohn **Jan-Philipp Schultz** auf dem Hof in Böbs, wo **Jan-Philipp Schultz** den von Kalle gegründeten Pensions- und Ausbildungsstall **Madrigal** weiterführt, und **Uschi Schultz** eine erfolgreiche Zucht Holsteiner Pferde betreibt. Er ist aber weiterhin unserer Stadt sehr verbunden.

In einem fast dreistündigen Interview hat Kalle die Erinnerungen an seine früheste Jugend, an das Kriegsende, an die schwere Nachkriegszeit und seine Entwicklung zum höchst erfolgreichen Sportler geschildert. Wenn der Film fertiggestellt ist, werden wir ihn - selbstverständlich nur im Einverständnis mit **„Kalle“ Schultz** - auch dritten Personen zugänglich machen, jedenfalls dem Archiv unserer Stadt zuführen. Weitere Gespräche und Filmdokumente werden folgen. (KN)

Gratulation an Rudolf Meisterjahn

Unser aus dem Sauerland stammendes langjähriges Mitglied **Rudolf Meisterjahn** engagiert sich mit Leidenschaft für den Umweltschutz.

Rudolf Meisterjahn setzt sich für den Umweltschutz ein.

Seit vielen Jahren arbeitet er im Umweltbeirat unserer Stadt mit, dessen Vorsitz er ab Ende 2016 in Nachfolge des verdienstvollen **Gert Kayser** innehat. Trotz der damit verbundenen hohen persönlichen Belastung nimmt er an fast allen Sitzungen der Gremien unserer Stadt teil und macht nachdrücklich auf ökologische Konsequenzen der anstehenden Entscheidungen oder Pläne aufmerksam. So ist der Umweltbeirat durch ihn äußert fachkundig und konsequent vertreten. Sein guter Kontakt zu den Landwirten in unserer Region ist geradezu sprichwörtlich.

Die Basis seines erfolgreichen Wirkens beruht auf seiner eminenten Fachkunde. Nach dem Abitur und dem Wehrdienst absolvierte er an der Technischen Hochschule Berlin sein Studium der Geodäsie und trat in den höheren Dienst unseres Landes ein. Er wirkte in verschiedenen Positionen u. a. im Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Lübeck, heute Amt für ländliche Räume.

Von 1991 bis 1998 war er Leiter dieses großen Amtes mit mehreren hundert Mitarbeitern und beendete seine berufliche Karriere im Jahre 2010 als Ministerialrat im Umweltministerium Schleswig-Holstein.

Neben diesen starken beruflichen Herausforderungen hat er – auch über seine Pensionierung hinaus - noch zahlreiche Nebentätigkeiten als Lehrbeauftragter, Fachrichter oder Prüfer für den technischen Dienst ausgeübt und in einigen Zeitschriften veröffentlicht, wobei sein Tätigkeitsschwerpunkt auf der Regionalentwicklung liegt.

Seit 1977 lebt er mit seiner Familie in Bad Schwartau. Übrigens gibt er seit einigen Jahren für den Umweltbeirat den Umweltbrief heraus, in welchem er auf eine Fülle von umweltrelevanten Fakten eingeht. Am 11.05.2021 ist **Rudolf Meisterjahn** 75 Jahre alt geworden. Wir gratulieren sehr herzlich, danken für seinen großen Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Familie weiterhin viel Glück. (KN)

Musik vor den Seniorenheimen und auf dem Markt am 18.09.2021

Seit nun bald 1 ½ Jahren waren musikalische Auftritte in der Öffentlichkeit kaum möglich. Auch unsere Seniorinnen und Senioren haben den Genuss von Musik schmerzlich vermisst. Ein Glück, dass es in Lübeck die Musikhochschule gibt. Wir konnten das **Blechbläserquartett der Hochschule** unter Leitung von **Gregor Zeyer** engagieren. Die Musiker werden in allen fünf Seniorenheimen unserer Stadt auftreten und unsere betagten Mitglieder musikalisch mit hochklassigen Vorträgen erfreuen. Spätestens ab 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr werden sie dann am Markt auftreten, sodass alle Wochenmarktbesucher die Künstler und ihre Beiträge genießen können. Alle sind herzlich eingeladen, an diesen unter freiem Himmel stattfindenden Auftritten teilzunehmen. Die Corona-Bestimmungen müssen beachtet werden. Hoffen wir, dass Petrus uns gnädig ist. (KN)

Auftritt jüngerer Sängerinnen und Sänger geplant

Am Sonntag, den 24.10.2021 um 17:00 Uhr, wollen wir unsere Reihe mit **jungen Sängerinnen und Sängern aus den Abschlussklassen der Musikhochschule Lübeck** fortsetzen. Das Konzert soll in S**t. Fabian / St. Sebastian zu Rensefel**d stattfinden, wie es nun schon Tradition geworden ist. Zwei Sängerinnen und zwei Sänger werden auftreten, begleitet von einem Pianisten. Wir sind gespannt auf hochklassige junge Vokalistinnen und Vokalisten. Alle sind herzlich eingeladen.

Es gibt aber Corona bedingt nur 85 Plätze. Eintritt im Vorverkauf (ab 1.10.2021) 15,00 Euro + Gebühr, an der Abendkasse 16,50 Euro. Vorverkauf bei allen LN-Geschäftsstellen und über luebeckticket.de. Wir hoffen, dass die Entwicklung der Pandemie uns nicht einen Strich durch die Rechnung macht. (KN)

30. vorweihnachtliches Konzert mit dem Chor der Singeleiter Lübeck

Corona-bedingt konnte der Chor im letzten Jahr nicht in unserer Christuskirche auftreten. Auch in diesem Jahr ist fraglich, ob das zum Jahreskalender unserer Stadt gehörende Musikereignis stattfinden kann. Wir planen den Auftritt des Chors für Sonntag, den 05.12.2021 um 17:00 Uhr. Sollte dies in der Christuskirche nicht möglich sein, werden wir den Auftrittsort verlegen auf den Europaplatz, dann um 16:00 Uhr. Der Chor wird dann einige schöne Advents- und Weihnachtslieder vortragen, es kann sicherlich auch gemeinsam gesungen werden. (KN)

Vorträge der Universitäts-Gesellschaft

Nach den Coronaeinschränkungen des ersten Halbjahrs 2021, von den geplanten sieben Vorträgen konnte keiner gehalten werden, sieht es bei guten Inzidenzwerten für das zweite Halbjahr besser aus.

Gestartet wurde am 10. August 2021, noch vor Erscheinen dieses Bürger-Briefs, mit „Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen", Referent **Prof. Dr. Albert Meier**, Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien an der Uni Kiel. Unter Berücksichtigung langer Ausfallzeiten und anhaltender Zurückhaltung bei Veranstaltungen, konnte die Sektion Bad Schwartau mit gut 25 Teilnehmern sehr zufrieden sein.

Der Garten als Lebensraum für Pflanzen, Insekten und viele weitere Tiere.

Am 26. September 2021 spricht **Prof. Dr. Johannes F. Imhoff**, GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung Kiel, FE Marine Mikrobiologie über „Mein Garten als Lebensraum - Biodiversität auf kleinem Raum".

„Blitz und Donner - beeindruckende Plasmaphysik" ist am 26. Oktober 2021 das Thema von **Prof. Dr. Holger Kersten** vom Institut für Experimentelle und Angewandte Physik, AG Plasmatechnologie der Uni Kiel.

Sehr zufrieden sind wir, dass **Dr. Patrick Dieckhoff**, Generalsekretär Wissenschaftspolitik der Fraunhofer-Gesellschaft, für den Vortrag „Quantencomputer, Wasserstoff und Technologische Souveränität - Strategische Forschungspolitik in Deutschland und Europa" für den 2. November 2021 gewonnen werden konnte.

Zum Abschluss des Herbstsemesters am 23. November 2021 bleibt es regional: „Schleswig-Holstein und Umgebung - kosmisch gesehen". Es trägt **Prof. Dr. Wolfgang J. Duschl**, Institut für Theoretische Physik und Astrophysik an der Uni Kiel vor. Prof. Duschl ist der wissenschaftliche Leiter der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft mit rund 50 ehrenamtlich geleiteten Sektionen – eine davon in Bad Schwartau.

Die Vorträge finden jeweils an einem Dienstag um 19:30 Uhr in der neuen Vortragsstätte **mitmach ag** in der Markttwiete 3 statt. Das 1. Obergeschoss ist erreichbar über die außenliegende Wendeltreppe (Stahltreppe) oder barrierefrei über einen Fahrstuhl.

Willkommen sind alle Interessierte, sie müssen nicht Mitglieder des **Gemeinnützigen** Bürgervereins oder der **Universitäts-Gesellschaft** sein.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Landesverordnung derzeit nur eine Teilnahme von g/g/g-Personen zulässt, also geimpft, genesen oder aktuell getestet auf Covid-19.

Der Eintritt beträgt für alle Vorträge € 5,-. Schüler, Studenten und Mitglieder der Uni-Gesellschaft sind frei. (HB)

»Plattdüütsch bi uns ...«

Leewe plattdüütsche Frünn,

wi wöllt uns wedder drapen.
Dat geiht so wieder as wi dat nu all siet Johr und Dag kennt.
Vertelln, vördrägen, singen, klönen is anseggt.
Jedereen kann mitmaken.

Brigitte Fokuhl makt de Musik.

Wi drapt uns Klock negenteihn (19:00 Uhr)
an Dunnersdag bi Karin un Günter Knees.

Alle Termine unter dem Vorbehalt einer Corona-bedingten Möglichkeit zur Durchführung.

2021

19. August • 21. Oktober • 2. Dezember

Wi freit uns hüt all, all tohoop:
de Vörstand un de veelen Mitmaker.

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Gaststätte »Pariner Berg«
An der Bismarcksäule · Inh. Karin Knees
Pariner Berg 4 · 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51/2 14 18

Jahreshauptversammlung 2021

Unsere Jahreshauptversammlung (JHV) muss leider wieder unter Coronabedingungen stattfinden. Die Infektionswerte ließen einen Termin im ersten Quartal nicht zu, wir haben nun den 30. November 2021 festgelegt und laden dazu mit Aushang in unseren Schaukästen am Markt und in der Lübecker Straße 6 sowie mit diesem Bürger-Brief ein.

Bitte berücksichtigen Sie die Vorschriften der Landesverordnung. Teilnehmen können leider nur Mitglieder, die geimpft oder genesen sind.

Durch den Umbau im Waldhotel Riesebusch sind wir gezwungen, die JHV an einem neuen Ort stattfinden zu lassen. Unser Mitglied **Dr. Gunnar Thies** stellt uns den Vortragsraum in seiner **„mitmach ag“** in der Markttwiete 3 freundlicherweise zur Verfügung. (HB)

Hier findet unsere JHV statt: mitmach ag, Markttwiete 3.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.

lädt herzlich ein zur

71. Jahreshauptversammlung
am Dienstag, den 30. November 2021,
um 19.00 Uhr, **mitmach ag.**
Markttwiete 3, 1. OG, Zugang über die Rolltreppe, dIe Außen-Wendeltreppe oder barrierefrei über Aufzug.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung Verstorbener
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Aus unserer Arbeit, Rückblick und Ausblick
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung der Kassenwartin
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahlen
    Bestellung eines Wahlleiters
    10.1 1.Vorsitzende(r)
    Vorstandsvorschlag: **Klaus Nentwig**
    10.2 2. Stellv. Vorsitzende(r)
    Vorstandsvorschlag: **Henning Beck**
    10.3 1. Schriftführer(in)
    Vorstandsvorschlag: **Wolfgang Kopsch**
    10.4 Berufung Beisitzer(in)
    Vorstandsvorschlag. **Dr. Ulrich Jedner**
    10.5 Kassenprüfer(in)
    Kanditatin: **Andrea Klindwort**
    Die Vorgeschlagenen haben ihre Breitschaft zur Übernahme der Ämter erklärt.
15. Verschiedenes - Fragen und Antworten

Bitte berücksichtigen Sie die coronabedingten Regelungen: Teilnehmen können nur Mitglieder, die geimpft oder genesen sind. Bis zum Sitzplatz ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Am Eingang erfolgt eine namentliche Registrierung.

Der Vorstand

Veranstaltungskalender August 2021 - Anfang 2022

alle Termine unter dem Vorbehalt einer Corona-bedingten Möglichkeit zur Durchführung

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

AUGUST 2021

7.8.2021 18:00-21:30 Uhr Markt Bad Schwartau
5. Weißes Dinner in Bad Schwartau
Jung und Alt treffen sich wieder „ganz in Weiß" zu einem gemeinsamen Abendessen unter freiem Himmel.

10.8.2021 19:30 Uhr mitmach ag
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen
Vortrag von Prof. Dr. Albert Meier, Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien der Uni Kiel

19.8.2021 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

SEPTEMBER 2021

14.9.2021 19:00-21:00 Uhr Wein & Genießen
Stammtisch des Gemeinnützigen Bürgervereins
Wünsche und Kritik an den Vorstand. Begrenztes Platzangebot, bitte per E-Mail Anmeldung: stammtisch@buergerverein-bad-schwartau.de

18.9.2021 09:30-13:00 Uhr Rensefelder Kirche
Musik vor den Seniorenheimen und auf dem Markt
Vor den Seniorenheimen Lindenblick, Wiesengrund, Großer Krug, Georgskapelle und Geertz läßt der **Gemeinnützige** Bürgervereinein ein Bläserquartett auftreten. Abschlusskonzert ab 12:00 Uhr auf dem Markt.

21.9.2021 19:30 Uhr mitmach ag
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Mein Garten als Lebensraum - Biodiversität auf kleinem Raum
Vortrag von Prof. Dr. Johannes F. Imhoff, GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung Kiel, FE Marine Mikrobiologie

OKTOBER 2021

21.10.2021 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..

24.10.2021 17:00-19:30 Uhr Rensefelder Kirche
Konzert mit jungen Sängerinnen und Sängern der Musikhochschule Lübeck
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein geht wieder in seiner Konzertreihe „Junge Künstler - klassische Musik" auf eine stimmungsvolle musikalische Reise.
Eintritt im Vorverkauf (ab 1.10.2021) 15,00 Euro + Gebühr, an der Abendkasse 16,50 Euro.
Vorverkauf bei allen LN-Geschäftsstellen und über luebeck-ticket.de.

26.10.2021 19:30 Uhr mitmach ag
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Blitz und Donner - beeindruckende Plasmaphysik
Vortrag von Prof. Dr. Holger Kersten,
Institut für Experimentelle und Angewandte Physik,
AG Plasmatechnologie, Uni Kiel

NOVEMBER 2021

2.11.2021 19:30 Uhr mitmach ag
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Quantencomputer, Wasserstoff und Technologische Souveränität - Strategische Forschungspolitik in Deutschland und Europa
Vortrag von Dr. Patrick Dieckhoff, Generalsekretär Wissenschaftspolitik der Fraunhofer-Gesellschaft

23.11.2021 19:30 Uhr mitmach ag
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Schleswig-Holstein und Umgebung - kosmisch gesehen
Prof. Dr. Wolfgang J. Duschl,
Institut für Theoretische Physik und Astrophysik, Uni Kiel

30.11.2021 19:00 Uhr mitmach ag
Jahreshauptversammlung
des **Gemeinnützigen** Bürgervereins
Einladung mit Tagesordnung in den Aushangkästen in der Lübecker Staße 6, am Markt und in diesem Bürger-Brief.

DEZEMBER 2021

2.12.2021 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..
Plattdeutsche Adventsfeier

4.12.2021 10:00-15:00 Uhr Markttwiete/Europaplatz
Nikolaus-Stiefelaktion
des **Gemeinnützigen** Bürgervereins
Abgabe der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger.

5.12.2021 17:00 Uhr Christuskirche
30. Vorweihnachtliches Konzert
des **Gemeinnützigen** Bürgervereins
„Joy to the world", mit dem **Chor der Singeleiter**
Kein Eintritt, um Spenden wird gebeten.

11.12.2021 10:00-15:00 Uhr Markttwiete/Europaplatz
Nikolaus-Stiefelaktion
des **Gemeinnützigen** Bürgervereins
Abholung der gefüllten der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger.

FEBRUAR 2022

26.2.2022 19:300-17:00 Uhr Mensa der ESG
Kinderfasching
des **Gemeinnützigen** Bürgervereins
Alle Familien mit ihren Kindern sind in die Mensa der ESG (Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule) eingeladen.
Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Wieder Stammtisch des Bürgervereins

Wir sind zuversichtlich, dass unter Corona-Bedingungen wieder ein Stammtisch möglich sein wird. Treffpunkt wird, wie beim letzten Mal, die **Weinbar „Wein & Geniessen“** in der Lübecker Straße 5 bei uns in Bad Schwartau.

Termin ist am 14. September, zwischen 17:00 und 20:00 Uhr ist das Lokal nur für uns reserviert.

Die Weinbar ist klein und gemütlich, Gespräche und Gedankenaustausch beim Weingenuss werden uns Freude bereiten. Viel Platz steht nicht zur Verfügung, eine Anmeldung ist daher erforderlich. Dafür haben wir die E-Mail-Adresse **stammtisch@buergerverein-bad-schwartau.de** eingerichtet.

Bitte berücksichtigen Sie, dass nur für Geimpfte, Genesene und aktuell Getestete eine Teilnahme möglich ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (HB)

Im „Wein & Geniessen“ in der Lübecker Straße treffen wir uns zum Stammtisch.

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2021 per Glückwunschkarte

Ab 65 bis 85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Peter Adler	85
Karl Albers	85
Ilse Baum	97
Ursula Biernath	80
Barbara Blankenburg	70
Hans-Ulrich Blankenburg	75
Erika Boss	70
Friderike Castan	65
Birgit Clemens	70
Gesa Decker	70
Erika Dölling	85
Elke Echternach	85
Barbara Eschke	85
Walter Evers	80
Manfred Feddern	75
Christel Fischer	91
Hans-Jürgen Fischer	80
Lieselotte Flach	90
Karin Flint	85
Ilse Fromm	99
Klaus Genssen	75
Axel Gieseler	80
Ingeborg Greiser	95
Ingetraud Hamann	93
Ellen Heppner	65
Erika Hildebrandt	80
Irmtraut Hildebrandt	93
Gundula Hingst-Hagenow	70
Horst Jung	85
Wolfgang Jürs	85
Karla Kayser	100
Hilke Keßeböhmer	80
Winfried Koch	92
Gretel Köhn	85
Lisa Kreplin	94
Bärbel Krohn	85
Christian Krumpeter	75
Regina Kühl	70
Gudrun Laudi	70
Berthold Leonhardt	85
Traute Liebscher	70
Marianne Löwe	80
Udo Lünse	80
Günter Maas	70
Michel Mazylis	70
Rudolf Meisterjahn	75
Elisabeth Meyer	75
Irma Münter	95
Rolf Niehuesbernd	70
Jürgen Nodorp	65
Dr. Heiner Ollmann	85
Alice Peterich	70
Marlies Pufpaff	75
Ingar Rebien	80
Manfred Scheel	65
Joachim Schilling	80
Marion Schlehahn	80
Helga Schlei	65
Gerhard Schnittke	80
Ernst Schubert	80
Dipl.-Ing. Peter Seedorf	80
Sigrid Sick	80
Jutta Sielaf-Seidelmann	75
Wera Splinter	95
Heinrich Stalljann	70
Frauke Stingl	65
Achim Wegenast	65
Christiane Wendt	80
Christian Wesnigk	90
Gerd Wilcken	75
Lieselotte Wilke-Alba	85
Mona Wirsich	65
Hubert Wolff	80
Karin Zwad	75

Ihren „runden“ Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dieses sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt. Bitte informieren Sie uns doch.

Mitgliedschafts-Jubiläen im Gemeinnützigen Bürgerverein

Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder erfolgen schon immer während der ihrem Jubiläumsjahr folgenden Jahreshauptversammlung unseres Bürgervereins. Die zu Ehrenden werden von uns dazu separat eingeladen. Corona hat diese schöne Regelung leider nicht wie gewünscht und früher gehabt ermöglicht.

Beginnend mit diesem **Bürger-Brief** veröffentlichen wir die Jubiläen 25, 40 und 50 Jahre, jetzt aus den beiden Vorjahren 2019 und 2020. Wir danken unseren Mitgliedern für ihre langjährige Verbundenheit und Treue zum **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

Eintritt 1994, 25 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2019

Thomas Bandelow
Karl-Heinz Barg
Hannelore Bertz
Klaus Bertz
G.-Michael Brandes
Rainer Brügmann
Heidi Dröge
Horst-Peter Dröge
Ute Gienapp
Dr. Frank Hypa
Heide-Maria Hypa
Ursula Jensen
Dr. Volker Jensen
Lutz Kleinfeldt
Konrad Kopplin
Margarete Kopplin
Irmgard Krumpeter
Elisabeth Kucht
Jörg Lippitsch
Stefan Lukatis
Michel Mazylis
Thomas Meyer
Ulla Meyer
Irma Münter
Anita Schall
Christa Seega
Gertrud Seidel
Roswitha Winter

Eintritt 1995, 25 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2020

Hans-Joachim Birch
Ingeborg Birch
Hans-Ulrich Blankenburg
Ellen Brümmer
Erika Döring
Wilfried Draheim
Brigitte Eschenburg
Karl - Wolfgang Eschenburg
Margot Evers
Walter Evers
Michael Götze
Gustav Hogreve
Heinke Hogreve
Marie-Luise Kersten
Christiane Kleindienst
Uwe Kleindienst
Edith Kuhn
Gudrun Laudi
Klaus Laudi
Dr. Egon Rudolph
Wolfgang Scheel
Michael Schmidt
Prof. Dr. Hans-Ulrich Schulz

Eintritt 1979, 40 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2019

Karl Albers
Heinz Greve
Dirk Harders
Annegret Hesse
Dr. Ludwig Hesse
Lothar Körting
Liliane Kruth
Ernst Kümmel
Volker Mahncke
Ulrich Schecker
Gerlinde Schmidt-Wanner
Claus Seifert
Dr. Eckart Sieh
Benno Stapelfeldt
Eduard Tews
Knut Zeidler

Eintritt 1980, 40 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2020

Ilse Baum
Helene Bracker
Harry Doormann
Wolfgang Duve
Karl-Wilhelm Engel
Ulrich Engel
Kurt Fester
Ingrid Fricke
Barbara Greve
Erika Hildebrandt
Grete Kalz
Bärbel Kirsten
Helmuth Kirsten
Karin Klindwort
Klaus Körting
Gerda Kraemer
Gertrud Lävemann
Dr. Ingeborg Lux
Gertrud Naske
Heidrun Nothnagel
Dieter Peterich
Erich Schramm
Hans-Hermann Sievert
Dietlinde Strothmann
Günter Tomaschewski
Dr. Anne Weber

Eintritt 1969, 50 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2019

Keine

Eintritt 1970, 50 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2020

Klaus Drews
Bernd Schlehahn

Mitgliedschafts-Jubiläen aus dem Jahr 2021 veröffentlichen wir im Jahr 2022.

Neue Mitgieder sind dringend erforderlich

Leider ist die Anzahl der Mitglider in unserem **Gemeinnützigen** Bürgerverein leicht rückläufig. Es ist nur ein schwacher Trost, dass dies auch in anderen Vereinigungen so der Fall ist. Unsere Gemeinschaft benötigt den Rückhalt so vieler Stimmen wie möglich bei Eingaben an die örtliche Verwaltung und Politik. Kulturelle Vorhaben sind immer mit Kosten verbunden, es zählt jeder einzelne Beitrag.

Wir bitten unsere Mitglieder herzlich um die Werbung neuer Mitglieder, bitte unterstützen Sie Ihren **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

Nebenstehend drucken wir eine Beitrittserklärung, die ausgeschnitten werden kann. Gerne sendet Ihnen auch unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** unseren Flyer mit den vielfältigen Leistungen des Bürgervereins und einer integrierten Beitrittserklärung. Bitte nur anrufen: **04 51-290 99 05**. Die Adresse für die Rücksendung steht im unteren Kasten auf dieser Seite.

Es gibt gute Argumente, Mitglied im Bürgerverein zu werden. Der Ihnen vorliegende neue Bürger-Brief gibt einen Einblick in unsere vielen Aktivitäten. (HB)

Bankverbindung? Adresse? Telefon? E-Mail-Adresse?

Eine herzliche Bitte an alle Mitglieder: es kommt immer wieder vor, dass sich die persönliche Bankverbindung, IBAN oder BIC ändert. Hat sich vielleicht auch Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein dies doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an
Frau Tanja Kowalik-Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer viele mit viel Mühe und Kosten verbundene und doch so einfach vermeidbare Rücklastschriften.

Mögen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse nennen? Wir können Sie dann aktuell über Veranstaltungen und Termine unseres Bürgervereins informieren.

Ihre Daten werden ausschließlich vorstandsintern entsprechend der Datenschutzvorschriften genutzt, eine Weitergabe ist ausgeschlossen. (HB)

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. bei.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 15,00 Euro
oder freiwilliger Beitrag jährlich _____ Euro.

Name, Vorname, Geburtsdatum

PLZ, Wohnort

Straße und Hausnummer

Telefon

E-Mail

Beruf | Geworben durch

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name in den Mitteilungen des Vereins genannt wird. Einer Veröffentlichung meiner persönlichen Daten kann ich jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz im Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. habe ich auf den Webseiten www.buergerverein-bad-schwartau.de zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden. Ich bin damit einverstanden, per E-Mail aktuelle Termininformationen zu erhalten. Ggf. bitte streichen.

Ort, Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. den Jahresbeitrag von nachfolgendem Konto per SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen nach der Belastung die Erstattung des Betrags verlangen. Gläubiger-ID des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von 1950 e.V.: DE55 ZZZ0 0000 1882 26 (wird auf dem Kontoauszug Ihrer Bank ausgewiesen).

IBAN

Konto-Inhaber

BIC

Ort, Datum, Unterschrift Konto-Inhaber/Bevollmächtigter

Miteinander für unsere Stadt

Durch Tod verloren wir im 1. Halbjahr 2021 folgende Mitglieder

Bernd Bostelmann	30.06.2021
Marlis Buchholz	10.02.2021
Volker Buchholz	11.06.2021
Rolf Hacker	10.05.2021
Walter Herrmann	27.02.2021
Karl-Ludwig Jänicke	03.03.2021
Herbert Jung	29.05.2021
Lisa Kluge	23.05.2021
Brigitte Mause	15.08.2021
Bernhard Olbrich	31.03.2021
Carola Preuss	31.01.2021
Renate Prüther	06.01.2021
Meike Snyder	18.07.2020
Brigitte Wandschneider	21.03.2021
Dr. Henning Weber	21.09.2020

In Einzelfällen wurde es uns leider erst spät bekannt. Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im 1. Halbjahr 2021

Roselinde Köhler
Ursula Pajewski
Ernst-Henning Rohland
Philipp Ropelius
Cay Schell
Silke Schell
Annegret Thole
Michael Thole
Heidi Utech

Miteinander für unsere Stadt

Entwicklung des Mitgliederbestands im 1 Halbjahr 2021

Mitglieder am 1.7.2021	1.183
Zugänge im 1. Halbjahr 2021	+ 9
Abgänge im 1. Halbjahr 2021 durch Todesfälle	- 15
Gesamtmitglieder am 31.1.2021	1.177

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Klaus Nentwig**
(1. Vorsitzender)

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Vorstand
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig
1. Stellv. Vorsitzender: Bernd Kubsch
2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz
1. Schriftführer: Wolfgang Kopsch
2. Schriftführerin: Rebecca Nissen
Beisitzer: Marco Gieseler · Michael Rieder

Bankverbindung, auch für Spenden
SpK Holstein, BIC NOLADE21HOL
IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Redaktion
Mitglieder des Vorstands des
Gemeinnützigen Bürgervereins:
(KN) Klaus Nentwig, (BK) Bernd Kubsch,
(HB) Henning Beck, (UJ) Dr. Ulrich Jedner

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
E-Mail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

Mitgliederverwaltung
Tanja Kowalik-Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Genderhinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.